

Mit den unendlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landtreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Pfg.

Merseburg, Sonnabend Sonntag, den 14. Februar 1931

Nummer 38

Verbot der nationalsozialistischen G. U. ?

Die die nationalsozialistische 'Vossische Zeitung' meidet befinden sich unter den im Berliner Parteibüro der Nationalsozialisten beschlagnahmten Dokumenten aus folgender Angelegenheit...

Voransichtlich werde man in den nächsten Tagen in Norddeutschland und Bayern eine Reihe von bisher geheim gehaltenen Beschlagnahmen...

Aus London wird gemeldet: Die hiesige Presse erklärt zu dem Vorgehen der preussischen Polizei gegen die nationalsozialistischen Sturmabteilungen...

Aus Innsbruck wird gemeldet: Zu der Hausdurchsuchung bei Hauptmann a. D. von Wallitz der Hiesige Nationalsozialisten...

Zum Diätenantrag der Nationalsozialisten.

Die Presseleitung der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion teilt mit: Angezogen den in der Öffentlichkeit verbreiteten Nachrichten...

Schießerei.

Am Freitagabend gegen 20 Uhr kam es in Bonn vor dem nationalsozialistischen Parteibüro zu schweren Schieberereien...

Der Thüringer Landtag für Senkung der Zinsfüße.

Am Sonntag von Thüringen wurde gestern von allen Parteien einstimmig ein Antrag der Wirtschaftsdarlei angenommen...

Die bayerischen Bischöfe gegen den Nationalsozialismus.

Die Verordnungsblätter der acht bayerischen Diözesen veröffentlichten einen längeren Artikel, in dem es u. a. heißt: Der Nationalsozialismus enthält in seinem futuristisch glänzenden Programm...

Die Entscheidung naht.

Ein Spötter sagte am Donnerstag: 'Wissen Sie, woran mich die heutige politische Lage in Deutschland erinnert? An die Verle um Christen Morgensterns 'Galgenlebern'...

Die bayerischen Bischöfe gegen den Nationalsozialismus.

Die Verordnungsblätter der acht bayerischen Diözesen veröffentlichten einen längeren Artikel, in dem es u. a. heißt: Der Nationalsozialismus enthält in seinem futuristisch glänzenden Programm...

Wachsen der Spannung.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Der innenpolitische Kampf nimmt an Schärfe zu. Die Wechselparteien sind entzweitelt...

Nur Sonntag sind im ganzen Reich über 1000 nationalsozialistische Versammlungen einberufen. Die Opposition verhält ihre Drohungen...

Die bayerischen Bischöfe haben schon ganz unter dem Eindruck der Dinge die jetzt in der parlamentarischen Geschichte Deutschlands...

Zusammenlegung der Krifen- und Wohlfahrtsverbandsvorsorge.

Anschliffs der steigenden Belastung der Haushalte der Gemeinden und der auch für das Jahr 1931/32 zu erwartenden Reichsbeiträge...

Ultimatum der australischen Banken an die Regierung.

Die australischen Banken haben der Regierung von Australien ein Ultimatum überreicht, in dem sie erklären, daß sie nur dann zu einer Mitarbeit an der Sanierung der australischen Wirtschaft bereit seien...

Der Thüringer Landtag für Senkung der Zinsfüße.

Am Sonntag von Thüringen wurde gestern von allen Parteien einstimmig ein Antrag der Wirtschaftsdarlei angenommen...

Die Thüringer Landtag für Senkung der Zinsfüße.

Am Sonntag von Thüringen wurde gestern von allen Parteien einstimmig ein Antrag der Wirtschaftsdarlei angenommen...

Die Thüringer Landtag für Senkung der Zinsfüße.

Am Sonntag von Thüringen wurde gestern von allen Parteien einstimmig ein Antrag der Wirtschaftsdarlei angenommen...

Die Entscheidung naht.

Ein Spötter sagte am Donnerstag: 'Wissen Sie, woran mich die heutige politische Lage in Deutschland erinnert? An die Verle um Christen Morgensterns 'Galgenlebern'...

Die Entscheidung naht.

Ein Spötter sagte am Donnerstag: 'Wissen Sie, woran mich die heutige politische Lage in Deutschland erinnert? An die Verle um Christen Morgensterns 'Galgenlebern'...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Ein Spötter sagte am Donnerstag: 'Wissen Sie, woran mich die heutige politische Lage in Deutschland erinnert? An die Verle um Christen Morgensterns 'Galgenlebern'...

Die Entscheidung naht.

Ein Spötter sagte am Donnerstag: 'Wissen Sie, woran mich die heutige politische Lage in Deutschland erinnert? An die Verle um Christen Morgensterns 'Galgenlebern'...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

Die Entscheidung naht.

Die Verwirrung der politischen Lage ist tatsächlich 'unmöglich' geworden: Am Reichstag sollen die Gegner der nationalen Opposition...

portieren mit dem Auszug aus dem Parlament beantworteten. Denn während nun die Regierungsparteien ganz unter sich den ausschließlichen Vernehmlichungsverlauf verfolgen lassen, das deutsche Staatsbild nach dem Brünningsschema durch alle Klüppel der Selbstbehauptung hindurchzuführen, gilt von Oppositionellen das Wort aus der „Globe“: **Wagt aller die Pflicht!**

Hört der Ruch die Scherpe schlagen, Meister muß sich immer plagen. Die Opposition hat jetzt freigesetzt, durch das ganze Land zu ziehen und das erregte Volk zu einer erdrückenden Mehrheit gegen die Brüningregierung und ihre Parteien zusammenzuführen. Wie können einem so klugen Manne wie Brüning nur solche Fehler passieren! Sollen wir und ungewürdigt über die neue Weltanschauung im Reichstag vertrieben Parteien geworden. Die ganze bisherige Politik der Verhandlung mit Frankreich ist durch einen unglücklichen Umstand, daß immer wieder die Parteien des Reichstages in den außerparlamentarischen Grundfragen eine Haltung einnehmen, die für Frankreich rotes Tuch ist.

Brüning kann schon trotz Heft, wenn die Franzosen die Reichstagsbeschlüsse nicht mit einer großen Kündigung der bisher gewährten kurzfristigen französischen Kredite beantworten. Allerdings möchte man annehmen, daß die Franzosen dazu denn doch zu vernünftig sind. Denn trat eine solche Kündigung ein, so würde auch das gesamte innenpolitische Programm Brünings zusammen, und es trat eine solche Vorbereitung der Reichsregierung auf diesen von ihr gar nicht vorhergesehenen Fall eine Finanzkatastrophe in Deutschland ein aus der unter völlig unvorhersehbaren Begleiterscheinungen von einem Tag zu dem andern die ohnehin bevorstehende überwälzende nationalpolitische Mehrheit im Reich und in allen Ländern herorgehen würde. Das werden die Franzosen doch vielleicht zu vermeiden suchen.

Brüning könnte eigentlich nichts Besseres tun, als zu erklären, daß er unter diesen Umständen seine Politik nicht fortsetzen könne, und sein Amt als Kanzler niederlegen. Er wird dies aber voraussichtlich schon deshalb nicht tun, weil er ja nicht nur Kanzler des Deutschen Reichs sondern zugleich oberster Führer der Zentrumspartei ist. Und diese Partei ist durch Brünings Politik und durch den Auszug der nationalen Opposition in eine so schmerzhafte Lage geraten, wie noch nie: die bisher außerordentliche Macht der Zentrumspartei beruhte darauf, daß das Zentrum sich bestmöglich für links oder rechts entscheiden und so als Jüngling an der Waage einen starken Druck auf beide Flügel des Reichstages ausüben konnte. Diese Möglichkeit ist dem Zentrum durch den Auszug der nationalen Opposition jetzt verweigert, es ist zum ersten Male seit der Revolution einfach gesunken, mit den Sozialdemokraten zu gehen.

Sein Wandel also, das Brüning stark wurde, als die Opposition den Reichstag verließ: sie hat damit die Machtlosigkeit des Zentrums und überdies das ganze Brünningprogramm zerfallen. Zugleich aber behält sich noch früher und auch anders als zu erwarten, das unläuglich von uns stierische Wort:

Das Verhängnis muß weichen, Das Geschickte muß noch.

Rumpelstilzchen: Berliner Allerlei.

Die Nachsicht. — Unter dem Republikanengesetz — das Passagier-Gesetz, beim letzten Heimann. Die Heiligkeit der Rumpelstilzchen aus dem Letztjahr. — „Wah!“ ist entrüffelt.

Witunter, wenn auch sehr selten, bei untern die Möglichkeit, jemandem ein Schulspiel zu vermissen, das mit Geld nicht erfüllt werden kann. Hierin zur Nachsicht: das meine ich nämlich, sind, wenn ein „großer Tag“ hat der üblichen kleinen Vergewaltigung sich anknüpfen, für gewöhnlich die besten, die keinen Mitleid oder Mitleid haben, unerschütterlich. Aber es gibt Ausnahmefälle, Gelegenheiten, die erst in letzter Stunde sich offenbaren. Also in der Nacht zum Dienstag, während die Heiligkeit der von heute ihrer Herkunft nicht mehr, sondern die Heiligkeit der nationalen Opposition, sonst nicht wiederhalten können, nehme ich eine Dame in den Reichstag mit den sie in meiner Begleitung schon vor zwanzig Jahren einmal kennen gelernt hat. Sie ist einmündig, geistreich denn das geht wohlwollend nach über Fischer-Deuter, und morgens gegen 3 Uhr, als wir mit dem Abfahrtsplan zum letzten Abzug ins Restaurant gehen, gibt sie ihre Gründe in den Worten wieder:

„Als nationaler Deutscher soll man sich nicht mehr bekümmern, aber auch nicht man von Schwärzen bis Rotmord alles sagen!“

Es ist nicht ganz so, aber es ist ungefähr so. Kommt man abseits, um diese Zeit sagt man vom Reichstag die Unberührbarkeit, so denkt man wohl die Zeit steht still, und es verändert sich nichts. Dabei ist nichts so Behaltend wie die Veränderung. Der weiß noch, daß erst vor zehn Jahren der Reichstag

stänlich die gefährliche Selbstauflösung der bisherigen Regierungskoalition und der einzelnen Parteien der Mitte, denen die Regierungsparteienbelongung zum Besten steht, nicht länger ist die Wählgewinnung ist schwerer Arbeit. Jetzt ist eine Spaltung in der kaum erst gebildeten Landvolkpartei eingetreten. Und die Christlich-Sozialen und Konfessionellen, die die Zusammenarbeit der Regierung mit den Sozialdemokraten festschließen hinnehmen, haben jetzt dem Reich des Reichstages die schon genannten Entschlüsse anzugewöhnen, die eine Fortführung der Regierungspolitik nahezu oder ganz unmöglich machen.

Wenn nicht alle Jenseits trüben, bleibt diesen Parteien zur Rettung vor völliger Selbstauflösung und Vernichtung im nächsten Wahlkampf nur der Übertritt zur Opposition, dem sich die Deutsche Volkspartei dann nur anschließen könnte. Dann bliebe also Zentrum und Sozialdemokraten allein da als hilflose Minderheit und mit der Aussicht, im darauffolgenden unvermeidlichen sofortigen Wahlkampf eine nie dagewesene Niederlage zu erleiden. Unwillkürlich müssen wir da doch an den eingangs zitierten Vers denken:

Tulenzund und Mondamini

Heien heuend auf den Anten,

Aber wir müssen zugleich nochmals an das Wort Eugenbergs erinnern: „Die Entscheidung naht“. Denn wenn jetzt über die Regierung und die Regierungsparteien die Katastrophe verhängen sollte, so würde nationale Opposition in allerzweijähriger Zeit genungen sein, die Regierung zu übernehmen um unsere Staat — der ja nicht nur der Staat der Sozialisten und der Mitte, sondern unser aller Staat, der Staat des

Um die preußischen Universitäten.

Grimme verteidigt die Berufung Prof. Dehns.

Im Hauptansatz des preussischen Landtages wurden die Beratungen über den Haushalt der Universitäten und Technische Hochschulen forciert. Kultusminister Grimme gab eine Reihe von Zahlen bekannt, die erweisen, daß die

Unberühmlichkeit der Hochschulen nicht nur in Deutschland besteht, sondern in jeder genau der gleichen Stelle in der großen Mehrzahl der anderen Kulturstaaten. Einer der Gründe für die Unberühmlichkeit ist die falsche Bewertung der a) akademischen Bildung, besonders in geisteswissenschaftlicher Hinsicht, die in Deutschland immer noch besteht; der b) der „Aufstieg“ wird sehr zu Unrecht in das einfachste gelehrt mit dem Eintritt in das Akademikerium. Man wird aus der Hochschullehre nicht herauskommen, man wird nicht an der Hand der Hochschulen lernen, sondern man muß sie ändern. Die Hochschulen müssen begabte junge Menschen aus allen Ständen des Volkes aufnehmen.

Zum Problem der Studentenheften erklärte der Minister: Ich begrüße das Streben, die Unberühmlichkeit der einzelnen Hochschulen wieder in einer auf Sachlichen beruhenden Zusammenarbeit zusammenzuführen; selbstverständlich Voraussetzung solcher Zusammenkünfte ist die Zugrundelegung des staatsbürgerlichen Prinzips, nicht des ruffischen, völkischen oder eines anderen.

Der Minister wandte sich dann gegen die Angriffe, die sich Dr. Schuler (D. N.) gegen die Berufung von Gogarten und Dehn

in theologische Fakultäten richtet hatte. „Dehns Eignung für einen Lehrstuhl ist nicht bedenklich an die Universität Halle berufen“ ist schon vor Jahren durch Verstoß einer theologischen Fakultät anerkannt worden. Es hat es durchaus für mehr als fünfzig Jahre solche Fakultäten, die bisher an der Universität nicht vertreten gewesen sind, an die Universität zu ziehen“

Als Dr. v. D. (D. N.) bedauerte den Abzug der Deutschen Allgemeinen Studentenschaft. „Sehr bedauerlich ist die Behinderung der studentischen Wahlen durch das vollständige Verbot der Propaganda in Berlin und das Vorliegen der Polizei gegen literarische Arbeiten, Doktorpromotionen, Wahlen nur auf Grund wissenschaftlicher Leistungen erfolgen und nicht eine Belohnung für wirtschaftliche Unternehmungen sein. Infolge der übermäßigen Verteilung des Ehrenrechts ist die deutsche Studentenschaft im Auslande nicht mehr so angesehen wie früher. Segensreich würde die Wiedereinführung der Honorarordnung für die Studenten sein.“

Als Dr. Schuler (D. N.) sagte: In der Halle hat die Politik ganz auszuweichen. Es handelt sich um die Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Höhepunkte der deutschen protestantischen Theologie und um Schutz für das Vorkursrecht der Fakultäten. Die Universität, Doktorpromotionen, Wahlen nur auf Grund wissenschaftlicher Leistungen erfolgen und nicht eine Belohnung für wirtschaftliche Unternehmungen sein. Infolge der übermäßigen Verteilung des Ehrenrechts ist die deutsche Studentenschaft im Auslande nicht mehr so angesehen wie früher. Segensreich würde die Wiedereinführung der Honorarordnung für die Studenten sein.“

Als Dr. Schuler (D. N.) sagte: In der Halle hat die Politik ganz auszuweichen. Es handelt sich um die Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Höhepunkte der deutschen protestantischen Theologie und um Schutz für das Vorkursrecht der Fakultäten. Die Universität, Doktorpromotionen, Wahlen nur auf Grund wissenschaftlicher Leistungen erfolgen und nicht eine Belohnung für wirtschaftliche Unternehmungen sein. Infolge der übermäßigen Verteilung des Ehrenrechts ist die deutsche Studentenschaft im Auslande nicht mehr so angesehen wie früher. Segensreich würde die Wiedereinführung der Honorarordnung für die Studenten sein.“

Als Dr. Schuler (D. N.) sagte: In der Halle hat die Politik ganz auszuweichen. Es handelt sich um die Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Höhepunkte der deutschen protestantischen Theologie und um Schutz für das Vorkursrecht der Fakultäten. Die Universität, Doktorpromotionen, Wahlen nur auf Grund wissenschaftlicher Leistungen erfolgen und nicht eine Belohnung für wirtschaftliche Unternehmungen sein. Infolge der übermäßigen Verteilung des Ehrenrechts ist die deutsche Studentenschaft im Auslande nicht mehr so angesehen wie früher. Segensreich würde die Wiedereinführung der Honorarordnung für die Studenten sein.“

Als Dr. Schuler (D. N.) sagte: In der Halle hat die Politik ganz auszuweichen. Es handelt sich um die Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Höhepunkte der deutschen protestantischen Theologie und um Schutz für das Vorkursrecht der Fakultäten. Die Universität, Doktorpromotionen, Wahlen nur auf Grund wissenschaftlicher Leistungen erfolgen und nicht eine Belohnung für wirtschaftliche Unternehmungen sein. Infolge der übermäßigen Verteilung des Ehrenrechts ist die deutsche Studentenschaft im Auslande nicht mehr so angesehen wie früher. Segensreich würde die Wiedereinführung der Honorarordnung für die Studenten sein.“

Als Dr. Schuler (D. N.) sagte: In der Halle hat die Politik ganz auszuweichen. Es handelt sich um die Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Höhepunkte der deutschen protestantischen Theologie und um Schutz für das Vorkursrecht der Fakultäten. Die Universität, Doktorpromotionen, Wahlen nur auf Grund wissenschaftlicher Leistungen erfolgen und nicht eine Belohnung für wirtschaftliche Unternehmungen sein. Infolge der übermäßigen Verteilung des Ehrenrechts ist die deutsche Studentenschaft im Auslande nicht mehr so angesehen wie früher. Segensreich würde die Wiedereinführung der Honorarordnung für die Studenten sein.“

Als Dr. Schuler (D. N.) sagte: In der Halle hat die Politik ganz auszuweichen. Es handelt sich um die Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Höhepunkte der deutschen protestantischen Theologie und um Schutz für das Vorkursrecht der Fakultäten. Die Universität, Doktorpromotionen, Wahlen nur auf Grund wissenschaftlicher Leistungen erfolgen und nicht eine Belohnung für wirtschaftliche Unternehmungen sein. Infolge der übermäßigen Verteilung des Ehrenrechts ist die deutsche Studentenschaft im Auslande nicht mehr so angesehen wie früher. Segensreich würde die Wiedereinführung der Honorarordnung für die Studenten sein.“

Als Dr. Schuler (D. N.) sagte: In der Halle hat die Politik ganz auszuweichen. Es handelt sich um die Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Höhepunkte der deutschen protestantischen Theologie und um Schutz für das Vorkursrecht der Fakultäten. Die Universität, Doktorpromotionen, Wahlen nur auf Grund wissenschaftlicher Leistungen erfolgen und nicht eine Belohnung für wirtschaftliche Unternehmungen sein. Infolge der übermäßigen Verteilung des Ehrenrechts ist die deutsche Studentenschaft im Auslande nicht mehr so angesehen wie früher. Segensreich würde die Wiedereinführung der Honorarordnung für die Studenten sein.“

Als Dr. Schuler (D. N.) sagte: In der Halle hat die Politik ganz auszuweichen. Es handelt sich um die Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Höhepunkte der deutschen protestantischen Theologie und um Schutz für das Vorkursrecht der Fakultäten. Die Universität, Doktorpromotionen, Wahlen nur auf Grund wissenschaftlicher Leistungen erfolgen und nicht eine Belohnung für wirtschaftliche Unternehmungen sein. Infolge der übermäßigen Verteilung des Ehrenrechts ist die deutsche Studentenschaft im Auslande nicht mehr so angesehen wie früher. Segensreich würde die Wiedereinführung der Honorarordnung für die Studenten sein.“

Als Dr. Schuler (D. N.) sagte: In der Halle hat die Politik ganz auszuweichen. Es handelt sich um die Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Höhepunkte der deutschen protestantischen Theologie und um Schutz für das Vorkursrecht der Fakultäten. Die Universität, Doktorpromotionen, Wahlen nur auf Grund wissenschaftlicher Leistungen erfolgen und nicht eine Belohnung für wirtschaftliche Unternehmungen sein. Infolge der übermäßigen Verteilung des Ehrenrechts ist die deutsche Studentenschaft im Auslande nicht mehr so angesehen wie früher. Segensreich würde die Wiedereinführung der Honorarordnung für die Studenten sein.“

Als Dr. Schuler (D. N.) sagte: In der Halle hat die Politik ganz auszuweichen. Es handelt sich um die Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Höhepunkte der deutschen protestantischen Theologie und um Schutz für das Vorkursrecht der Fakultäten. Die Universität, Doktorpromotionen, Wahlen nur auf Grund wissenschaftlicher Leistungen erfolgen und nicht eine Belohnung für wirtschaftliche Unternehmungen sein. Infolge der übermäßigen Verteilung des Ehrenrechts ist die deutsche Studentenschaft im Auslande nicht mehr so angesehen wie früher. Segensreich würde die Wiedereinführung der Honorarordnung für die Studenten sein.“

mit besonderer Mühseligkeit behandelt wird. Auch die dringenden erwiderten weitere Prüfung zwischen Kirche und gegenwärtigem Staat wird durch wirtschaftliche Eingriffe in ihre Rechte unliebsam gehindert.

Die Alten und die Jungen.

Der desnationalen Reichstagsabg. Prof. Spahn hat auf der gestern gehaltenen großen Berliner Protestkundgebung folgende bemerkenswerte Ausführungen gemacht. „Was in dem Reichstagsaal zurückgelassen ist, das ist die alte Generation, von der die Welt nichts mehr zu fürchten und Deutschland nichts mehr zu hoffen hat. Draußen lammelt sich die junge Welt, die sich selbst zum entscheidenden Vorstoß.“

Die gestrigen Verhandlungen des Reichstages spielten sich vor einem nur schwach besetzten Saale ab. Es wurden besonders die Polen-Verhandlungen beachtet. Von allen bürgerlichen Parteien wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, das deutsche Handwerk lebensfähig zu erhalten. Es wurden Maßnahmen gegen die Auswüchse des Kartellwesens verlangt und gleichmäßige Verteilung der Reichsbeiträge auf alle Länder. Der Austausch des Reichsgeldmünzsystems wurde angenommen.

Polonisierung der deutschen Grenzmark!

Aus Berlin wird uns mitgeteilt: Man weiß, daß die Polen in Schlesien, in der Grenzmark, in Posen, Preußen und in Kreize Danzig und Bittow Gutland angefaßt haben, die zur Zwangsverflegerung kamen. Die Polen haben die Bedingungen für ganz geringe Beiträge gefordert, weil niemand bei den Zwangsverflegerungen vorhanden war, der die Güter übernehmen konnte. Wenn das so weiter geht, dann wird der polnische Einfluss in den Grenzmarken immer stärker werden. Die polnische Regierung wendet schon seit langem sehr erhebliche Beträge auf, um die deutschen Grenzgebiete zu polonisieren. Es ist bekannt, daß der polnische Schatz in den deutschen Kreize Danzig allein 22 polnische Schulen errichtet hat, in denen 34 Lehrer 868 Kinder in polnischer Sprache unterrichten. Die polnische Regierung gibt für diese Zwecke dauernd große Beträge. Gegenüber muß man feststellen, daß im Kreize Danzig 5033 Kinder in zusammen nur 70 deutsche Volksschulen unterrichtet werden! Alle polnischen Kinderärzten stehen vier deutsche gegenüber. *

Aus Lodz wird gemeldet, daß die polnische Regierung drei deutschen Schulen die Schließung zum 1. April anbefohlen hat, weil die Schullehrer häufig ungenügend sind. *

An der polnischen Industrie hat sich im August 410 Konkursverordnungen des linken Flügels der Sozialisten in Kraft genommen worden. Die Blätter schreiben, der Prozess gegen die Verhafteten werden hauptsächlich polnische Beamten, welche die Prozess der europäischen Gerichtsverordnungen werden. *

Aus Warschau wird gemeldet: In der polnischen Reichsversammlung von Breslau wird die Reichsversammlung aus unbekanntem Anlaß in die Luft gesprengt. Die Reichsversammlung will niemand recht glauben. Die Explosion hat die Reichsversammlung der Kommandanten und der Reichsversammlung der Kommandanten völlig zerstört. Zufälligerweise war niemand in den Wohnungen anwesend. *

Eine neue russische Goldwährung im Werte von 20 Millionen Reichsmark ist gestern bei der Reichsbank eintrafen. Bis jetzt sind 18 Millionen Reichsmark Gold zur Verfügung gestellt. Die Reichsbank hat die Reichsbank eintrafen. *

und anderen Dingen sich gegen früher sabelhaft entwickelt hat, größer schlanker, anmutiger geworden ist, und daß wir weitens noch nie ein Künstlerleben so lebend, reich und hoffnungsvoll erlebt haben. Der Reichstag der akademische Reichstag wird am Ende noch ein lohnender Beruf. Ich treffe einen Bekannten der sich wohl vielleicht auf Hülfsstellen oder Dominos besorgen hätte, in einem ganz schmalen Pianofortengeschäft in Berlin, wo er sich hat, und hört: aus der Reichsbank, Javohl, im Letzt-Reich am Victoria-Platz-Platz Nr. 6 in diesem neuen-College, in dem unter Leitung der Reichsbank Dr. Knapp die 3000 junge Damen auf alle möglichen Berufe vorbereitet werden, gibt es leicht auch große Reichsbank für Bühne, Film, Tanz, die Frau Wälder-Stempel (früher an der Staatsoper) unternehmen, und so fräulein Vötte Wälder-Stempel als Modelldarstellerin malen.

„Nichts ist mir wichtiger als malen. Sei, da habe ich aber einen neuen, schon in der Reichsbank nur gerade ein kleines Mädchen, die Farbenpistole in der Hand, ein fertig ausgeformtes Gemälde, und ich schreibe, dann in der Ausstellung historischer, lebensgroße Gemälde, und Pianofortenspieler. Donnerwetter das Ding da, in malen mit Spitzen und Tafel und Jäckchen dazu, das könnte Kaiserin Eugenie getragen haben.“

Du es nicht manchmal Kerger bei der Reichsbankberatung gibt? Doch, auch das, sagt die Dame. Da kommt ein Tag, nach dem Reichstag enttrifft ein Herr an: „Ich wollte doch ein recht feines, jugendliches Kostüm von Ihnen nicht? Darin stehe ich nun im Vormarsch und lasse und fordere ein hübsches Mädchen zum Tanze. Und das sagt sie? „Recht nicht, das ist für mich! Dafür lasse ich mir aber kein Kostüm von Ihnen machen, das die jungen Mädchen „Ball“ zu mir lag!“

Eine Artistin auf der Bühne verunglückt.

Stumpfsicherer Sturz aus zehn Meter Höhe in einem Kopenhagener Varieté.

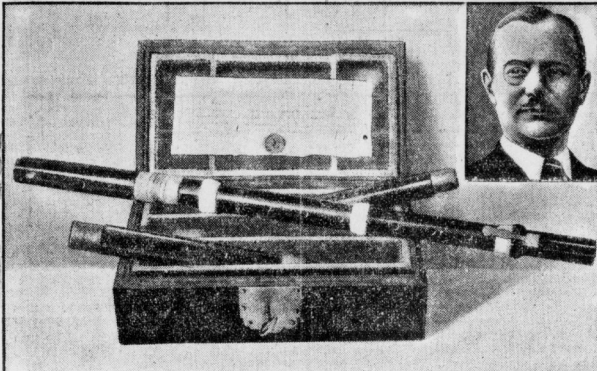
Die deutsch-amerikanische Luftakrobatin Ellen Leibel, die zurzeit in Kopenhagen in einem Varieté auftritt, ist dort bei der Vorstellung aus zehn Meter Höhe abgestürzt und blieb bewußtlos liegen. Ärzte hielten fest, daß ihre Verletzungen allem Anschein nach nicht gefährlich sind. Sie mußte aber zunächst in ein Krankenhaus überführt werden.

Die Artistin trat in dem Tanz- und Varietélokal „Balencia“ auf. Nachts um 1 Uhr führte sie, wie alljährlich, mit außerordentlicher Gewandtheit Übungen an den Ringen aus, die etwa zehn Meter hoch unter der Decke hingen. Unter dem Gerät befand sich kein Schutznetz. Auf dem Boden lag nur ein Sammelnapf. Pflösch, während die Leibel gerade in den Ringen auf den Händen stand, zerbrach etwas am Gerät, die Akrobatin stürzte mit einem Schrei zu Boden und schlug mit dem Rücken auf. Güte brachten sofort hinzu, und Diener trugen die Bewußtlose in ihre Garderobe. Dort erwachte

Ellen Leibel bald wieder und bat, nicht ins Krankenhaus gebracht zu werden. Ein Arzt untersuchte sie und konnte keine ernsthaften Verletzungen feststellen. Sie ließ sich anschließend nur an der Schulter eine Bandage wickeln und einige Quetschungen am Kopf zugezogen. Ihr Liebesgerät, das stets von ihren eigenen Leuten aufgebaut wird, wurde sofort unterstellt. Dabei stellte sich heraus, daß ein Schraubenbolzen, an dem ein Ring hängt, gebrochen war. Natürlich hat der Unfall einen starken Eindruck auf die Gäste des überfüllten Varietés gemacht, und man beruhigte sich erst, als man erfuhr, daß der Künstlerin nichts Ernstliches zugefügt wäre.

Die Artistin bot im vergangenen Monat den Besuchern des Berliner Wintergartens eine der aufregendsten Luftaktionen, die je in einem Varieté gegeben wurden. Ihre Spezialität ist der sogenannte Kreuzschwung, den sie als einzige Frau hundertmal hintereinander vorgeführt hat.

Die Flöte des Alten Fritz wird versteigert.



Die Flöte Friedrichs des Großen, bisher im Besitz des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen (rechts oben), kommt gelegentlich der Versteigerung von Schloß Sternburg bei Potsdam unter den Hammer.

Hiobsbotschaften:

Eisenbahnunglück in Rußland.
Im der Nähe der ehemaligen kaiserlichen Sommerresidenz Zarsofelo Selo, jetzt Detschko Selo, bei Leningrad, ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen einem Personen- und Güterzug. Fünf Wagen und eine Lokomotive wurden zerstört und vier Personen getötet.

Schweres Erdstößenunglück in Las Palmas.
In Las Palmas, der Hauptstadt der Kanarischen Inseln, wurden durch einen Erdstöß drei Häuser und mehrere Güten zerstört. Mehrere konnten drei Tote und sechs Schwerverletzte geborgen werden. Mehrere Opfer dürften noch unter den Trümmern liegen.

Heber 100 Boote verbrannt.
Am Freitagabend brach in einem großen Bootshaus an der Freistraße in Riga Feuer aus. Als die Feuerwehr im ganzen vierzig, an der Brandstelle erloschen, hand der Schuppen, der etwa 80 große und 80 kleine Boote barg, in seiner ganzen Ausdehnung in Flammen. Die Feuerwehr mußte sich auf die Enttöpfung und Abkühlung des Feuers beschränken. Der Schaden ist beträchtlich und soll nur zu einem kleinen Teil durch Versicherung gedeckt sein.

Unfall des Schiffs „Bremen“.
Das Schiffschiff „Bremen“, das sich auf der Heimreise von der Westküste Südamerikas befindet, hatte am Donnerstag in der Nähe von Dover einen Zusammenstoß mit dem Dampfer „Debutabel“ gemacht. Das Schiffschiff hat einige Heberwässerbeschäden davongetragen, ist jedoch keine Stelle fort und wird am Freitagabend unter Aufsicht eines Schiffsarztes in Willemstad erwartet. Die Verletzung ist unbedeutend.

Einzelheiten über die neuen Erdhöfe auf Neuseeland.
Den neuen Erdhöfen in Neuseeland sind bisher keine Menschenleben zum Opfer gefallen. In Napier haben die Erdhöfe jedoch neuen Sachschaden angerichtet. Viele Häuser und Wägen die nach dem letzten Erdbeben noch stehen geblieben waren, sind eingestürzt. Die Telefon-, Telegraphen- und elektrischen Leitungen wurden zerstört.
Die Aufräumarbeiten mußten eingestellt werden. Im Innern des Landes wurden die schrecklichen Erdstöße beobachtet. Es entstanden neue Erdhöfe, die den Verkehr auf der Straße unmöglich machten. An der Küste stürzten vorliegende Klippen ein und von vielen Stellen wurden große Erdstöße gemeldet. Hierdurch haben sich die Klippen aufgeschau und sind über die Meer getreten.

„Kavalier“ im Tanzcafé.

Bei einem Anfall in der Wilhelmstraße in Berlin wurde vor einigen Tagen ein Einbruch verübt. An der Wohnungstür war, als man den Einbruch entdeckte, nicht die geringste Beschädigung zu bemerken. Die Einbrecher mußten mit dem fallenden Schlüssel geöffnet haben. Nachforschungen ergaben auch bald, auf welchem Wege sie dazu gekommen waren.
Das Ehepaar war am dem Abend zu Gast geblieben, die Hausangestellte ging zum Tanzen in ein Café in der Friedrichstraße. Hier lernte sie einen „Kavalier“ kennen, der sich Alfred Slowinski nannte, vermutlich aber ganz anders heißt. Er brachte es fertig, dem Mädchen aus der Hand die Schlüssel zu hehlen. In einem Kreise warteten und diesen auf den Einbruch auszunutzen.
Der Helfershelfer brachte die Schlüssel auch wieder zurück, und ebenso unbemerkt wurden sie in die Tasche zurückversteckt. Der „Kavalier“ begleitete das Mädchen sogar bis an das Haus. Als er aber gewahr wurde, daß auch der Frau anamalt und seine Frau gerade nach Hause kamen, entfernte er sich gleich darauf durch den Einbruch entdeckt. Das Mädchen hatte in aller Not die Schlüssel in den Händen verborgen gehalten, und die „Kavalier“ hatten diese Gelegenheit sofort ausgenutzt.

Jagd im Hotel auf Rädern.

Was ein Maharadscha sich leisten kann.
Der luxuriöseste Kavalier der Welt ist jetzt aus England nach Indien verschifft worden. Der Kavalier, der ein Hotel auf Rädern darstellt, ist für den Maharadscha von Barala bestimmt. Das Auto heißt „Kaiser“, durch die man zwar hinausfahren, durch die aber niemand in den Wagen hineinkommen kann, sondern einen Scheinwerfer mit 225000facher Vergrößerung. Dieser Scheinwerfer, der größte der Welt, soll auf Jagdpartien keine Dienste leisten. Der Wagen ist auch mit einem selbsttätigen Auswerfer und mit einer selbsttätigen Abwehr, mit selbsttätigen Bomben, einem selbsttätigen Schießfeld, einem selbsttätigen Vorsehen und mit selbsttätigen Silbernen Beinen, eine Vorrichtung zur Unterbrechung von feinen Jagdgeschützen und einen Tank zur Eisbeförderung.

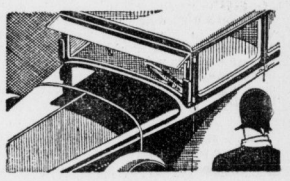
Schlechtes Geschick.
„Gleich nachdem er meine Tochter geheiratet hatte, hat mich der Mensch um 1000 Mark aneuboren.“
„Und hat er Ihnen schon etwas zurückgegeben?“
„Ja — meine Tochter!“
„Was macht dein Sohn Walter, der als Kind mal ein Bismarckfisch verschluckt hat?“
„Der ist bei der Bank angeheilt!“
„So... und bekommst du Binsen von ihm?“



**INTERNATIONALE
AUTOMOBIL
AUSSTELLUNG
BERLIN**



Unsere neuen 4-4½ und 5 L. Achtzylinder-drei Serien-drei Preisklassen-eine Qualität



Wir freuen uns, Ihnen auf dieser Ausstellung unsere neuen Typen 4, — 4½ und 5 L. vorführen zu können, Wagen von außergewöhnlicher Schönheit und Eleganz — zu gleicher Zeit von höchster konstruktiver und technischer Vollendung. Die 8 Zylinder Motoren dieser Modelle — verschieden in Dimension und Stärke, gleich in Prinzip, Konstruktion und Qualität — haben wir in unermüdlicher Arbeit jetzt zu einem solchen Grad der Vollkommenheit entwickelt, daß wir sie ohne Überhebung als die besten Automotoren der Welt bezeichnen können.

Erfolge haben uns nie die kritische Einstellung zu unserem eigenen Erzeugnis vergessen lassen — wir haben es immer wieder an den Höchstleistungen internationaler Fabrikation gemessen — Hervorragendes nie gleich zu machen, sondern zu vervollkommen gesucht.

Kein Detail dieser Typen wurde zugunsten eines anderen vernachlässigt — modernste Fabrikationsmethoden unterstützten ihre Herstellung — aus einer inneren Harmonie heraus entstand ihre bezwingende äußere Form. — Diese Wagen von seltener Ausgeglichenheit und Reife der Konstruktion, von letzter technischer Vollendung, schätzen wir uns glücklich Ihnen hier vorstellen zu dürfen — im Bewußtsein unserer innersten Überzeugung: daß bessere Automobile keine Werkstatt der Welt verlassen.

HORCH 8

DR. ERKE AKTIENGESELLSCHAFT ZWICKAU/SA.

Das neue Schulhaus in Kayna.

Anbau an die Volksschule. — Äußere und innere Vollkommenheit. Moderner Schulbetrieb gewährleistet.

Kayna. Heute nachmittags findet die Einweihung eines neuen Schulbaues in Großkayna statt, der durch die große Schülerzahl und die unzureichenden Schulraumverhältnisse sich als dringend notwendig erwiesen hatte.

Es handelt sich nicht um einen direkten für sich abgeschlossenen Neubau, sondern um einen Anbau an die schon bestehende Volksschule. Diese Schule war letzterzeit nicht mit der Voraussicht erbaut worden, daß sie in kürzerer Zeit erweitert werden würde. Darin bestand naturgemäß für den Baumeister eine gewisse Schwierigkeit, da es sehr schwer ist, einen in sich völlig abgeschlossenen Bau zu erweitern, und zwar so zu erweitern, daß der Neubau sich dem schon bestehenden Gebäude organisch angliedert, in praktischer und ästhetischer Hinsicht.

Dieser Schwierigkeit ist der Erbauer Bau rat Pölln a vom Kreisbauamt Weiskensfeld, Herr geworden. Wie wir den Bau heute vor uns sehen, so müssen wir ihn in jeder Hinsicht als die beste Lösung bezeichnen.

Man hätte das alte Gebäude an seine Südfront (Hinterfront) einen Anbau erlauben können, der dann ebenso lang ausfallen würde wie der alte Teil. Das wäre vielleicht praktisch eine gute Lösung gewesen, wenn auch der Gesamtbau dann durch seine übermäßige Länge unansehnlich gewirkt hätte, was besonders auffallen würde, da das Haus nach allen Seiten hin frei liegt.

Wie aus unserer Grundrisszeichnung zu sehen ist, hat sich der Erbauer für die „T“-Form entschieden und damit erreicht, daß in praktischer und ästhetischer Hinsicht alle Anforderungen erfüllt sind. Der angebaute

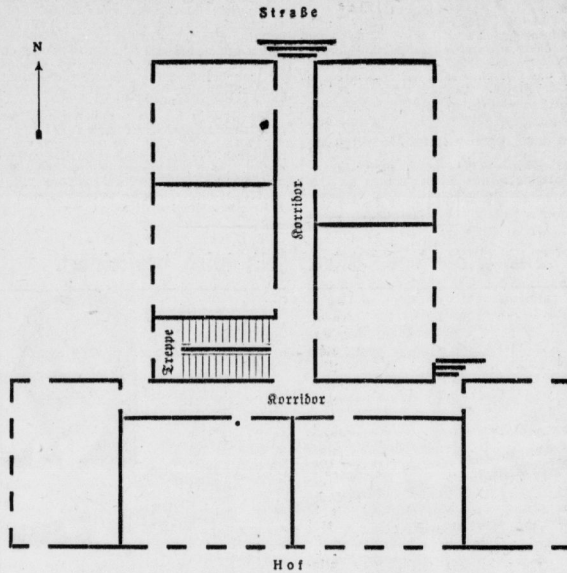
Geßhof befinden sich ein Lehrmittelzimmer, ein Physikzimmer, das auch als Rechenkauf benutzt wird, ein Werkraum für Bastarbeiten und ein Raum, der als Einzelaal und in Verbindung mit dem daneben liegenden Physikraum als Aula dienen kann. Eine schallstille Harmonikatur aus Leder, die die ganze Breite des Raumes einnimmt, kann nach Belieben geschlossen und geöffnet werden.

Im Kellergeßhof sind eine modern eingerichtete Lehrküche, eine Waschküche und Wälder, darunter auch ein großes Planschbecken, nach allen Regeln moderner Sanitärtechnik untergebracht.

Das ganze Gebäude hat im Innern einen einheitlichen Anstrich erhalten. Alle Räume werden von einer zentralen Dampfheizung aus geheizt. Überall ist praktische Beleuchtung vorhanden, die Räume haben zum Teil Fenster, wodurch genügend Tageslicht in die Räume eindringen kann. Die ganze innere Einrichtung ist völlig entsprechend angefaßt, so daß das neue Schulhaus in allem den Anforderungen genügt, die man an einen modernen Schulbetrieb stellt.

In dem alten Gebäude befinden sich außer den Unterrichtsräumen Lehrer- und Rektorzimmer. Die Zahl der reinen Unterrichtsräume beläuft sich auf vierzehn, wovon nach der Physik und Einzelaal und außerdem der Werkraum kommen.

Besonders erfreulich ist es, daß die Kosten des Neubaus, die an sich schon niedrig sind, unter dem Veranschlagten Betrag der 100000 Mark, die man eingelegt



Teil (der Balken des „T“) ist mit dem alten Gebäude so vereinigt, daß der Eindruck eines Altkonstrukts nicht aufkommen kann. Wenn der Fuß, der in der gleichen Art wie bei dem alten Bau gewählt ist, erst eine Zeitlang vertritt, ist dann wird niemand mehr auf die Vermutung kommen können, daß es sich eigentlich um zwei verschiedene Bauten handelt.

Und ebenso glücklich wie die äußere Gestaltung getroffen ist, verhält es sich auch mit dem inneren Ausbau. Es war lediglich notwendig, am hinteren Ende des langen Korridors, der die Längsachse des alten Baues bildet, die Wand durchzubrechen (in allen Enden) notwendig postuliert und das schräge Giebeldach an der Hinterseite dem Dach des neuen Teiles völlig anzuschließen, um dadurch eine völlige innere Einheitlichkeit zu erreichen.

Der Anbau enthält im Erdgeschoß außer dem Korridor vier Unterrichtsräume das nächste Geßhof ebenfalls, und im Dach-

geßhof, ist der Bau für rund 100000 Mark erstellt worden. Den Hauptteil der Geßhof hat der Schulverband Großkayna selbst untergebracht, während von der Regierung nur ein geringer Teil, der erheblich unter dem üblichen Baubudget liegt, bereitgestellt wurde.

Der Neubau ist unter der Aufsicht und Bauaufsicht von Baumeister Rudolf Gärtner (Frankleben) entstanden. In dem Bau beteiligten sich unter anderen folgende Firmen: Rohoff Gärtnert, Frankleben für die Erd- und Mauerarbeiten aus Otto Güke, Merleburg, die Dachdeckerarbeiten; die Kunsthandarbeiten, sowie Fenster- und Treppentüren aus, Herete die Firma Hans Schmidt Weiskensfeld, Firma Otto Sarina, Frankleben Bau und Möbelfabrik Herete sämtliche Fenster sowie einen Teil der Türen und Sprossenarbeiten. Die Schloßarbeiten führte die Firma W. Dietze Nachf. aus. Die Dekorationsarbeiten für Aula, Klassen und Bücherräume führte die Firma Carl Pa-

ber jun., Weiskensfeld, geschmackvoll und in hergerichtet ist. Möge es den Kindern zum fröhlichen Farbenanfangen dienen.

Durch die treffliche Arbeit aller an dem Bau Beteiligten ist ein neues Schulhaus entstanden, das äußerlich wie innerlich befehle nicht verfehlt.

H. J. H.

Die neue Agrarvorlage.

Die neue Agrarvorlage, die im Reichsernährungsministerium im wesentlichen fertiggestellt ist und Ende der Woche dem Reichskabinett zur Beratung zugeleitet werden soll, wird sich u. a. mit folgenden Punkten befassen:

Der „Gesamtplan“ für die Landwirtschaft leitet in einer Art von Denkschrift die Richtlinien für die Agrarpolitik nochmals fest. Dabei wird sich u. a. mit folgenden Punkten befassen: Die Bedeutung der Landwirtschaft nach einmal ausdrücklich hingewiesen und so dann der Plan ersatzend umrissen. Auch die Bedeutung der Standardisierung der Handelspolitik wird einnehmend gewürdigt. Sodann wird angegeben, welche Maßnahmen auf Grund der vorhandenen Geleite durch einjährige Verordnungen ergriffen werden können und welche Maßnahmen eine neue gesetzliche Regelung erforderlich machen.

Bei den gesetzlichen Neuregelungen dürfte es sich vor allem um die Verknüpfung der am 31. März ablaufenden Zollernormierungen, insbesondere für Getreide, ohne weitere wesentliche Veränderungen handeln. Sodann soll dem Reichsernährungsminister eine Ermächtigung für die Festsetzung der Abgabe entsprechend der Wirtschaftslage (seltende Fälle) für Verordnungsgegenstände und eines andere Vorschriften, in erster Linie für tierische Rohstoffe und Wirtschaftliche, angeden werden. Der Reichsernährungsminister ist befugt, in ähnlicher Weise die Abgabe für Fleisch, Fischerei und Kalbfleisch auszuheben werden.

Möglichkeit wird auch eine Erhöhung der Beihilfsquote von Kartoffel-

spiritus zu Treibstoffen festgelegt werden. Des weiteren ist u. a. die Bereitstellung von fünf Millionen Mark zur Beibehaltung der Wirtschaftsrationalisierung zu erwähnen. — Wie die „Forstliche Rundschau“ erzählt, ist in dem Gesamtplan auch ein Teil der Forderungen der Forst- und Holzwirtschaft berücksichtigt. Soweit Holzfragen in Betracht kommen, wird ähnlich wie für Getreide und für Veredelungsgegenstände ein

Geßhof für Holz

norgelesen. Wie bei den anderen gleichartigen Zollmaßnahmen werden keine festen Zölle genannt, ebenso wird über den Zeitpunkt einer Ausübung der Ermächtigung nichts gesagt.

Man darf annehmen, daß das Reichskabinett sich über die Ermächtigungen insoweit erst schlüssig werden wird, wenn die Ermächtigung an sich rechtlich feststehen ist. Im Gesamtplan werde die Aufnahme von Holzernormierungen norgelesen, um mit Schweden und Österreich zu einer Kontingenterung zu kommen. Diese solle den allzu gefährlichen Auswirkungen der Wechselkursänderungen die Spitze abbrechen.

Weiter wird die Möglichkeit der Einführung eines Veredelungsgegenstandes für Inland dieses Holz erwähnt.

Entsprechende Ermächtigungen für die Holzwaren sollen norgelesen werden. Zusätzlich soll jedoch der wesentliche Reichskabinett mit der Festsetzung der technischen Durchführung von Veredelungsgegenständen für Holz und andere Gegenstände beauftragt werden.

An dem Bau waren folgende Firmen beteiligt:

Otto Haring
Bau- und Möbel-Tischlerei
Frankleben — Tele'on Groß-Kayna 285
Lieferte sämtl. Fenster und einen Teil der Türen und Innen-Einrichtungen —

Bau- und Kunstschlosserei
W. Dietze Nachf.
Schlossermeister
Inh. Otto Meister
Fernsprecher Nr. 3151

Hans Schmidt
Weiskensfeld/S. • Fernsprecher 1126
Kunststein-Fabrik

Karl Laßner jun.
Weiskensfeld-S. ■
Telefon 1039
Werkstätte für Dekoration
Polster- und Tapezier-Arbeiten

Rudolf Gärtner
g. m. b. H.
Frankleben
Telefon: Groß-Kayna 206
Baugeschäft, Sägewerk, Holzhandlung, Tischlereibetrieb
Ausführung aller Bauarbeiten

Fernsprech-Anschluß Nr. 3126
Otto Götze, Dachdeckerstr.
Ausführung aller ins Fach schlagenden Arbeiten. Lieferung von Dachziegeln und Dachlaten zu billigsten Preisen
Morseburg, Schmale Straße Nr. 9

Was Merseburg.

„Was sollen wir tun?“

Wie wenig die Bibel eigentlich „Weltanschauung“ predigen will, wie wenig sie überhaupt gemeint, wie sehr sie kritisch geachtet ist, das scheint außer allem andern, die häufigsten lebendigen Fragen: Was ist die Welt? Was ist die Aufgabe des Menschen? „Was ist die Aufgabe des Menschen?“ — und wenn kein Wort erschütternd traf, fragten die Leute: Was sollen wir tun?

Zu Sesseln kamen die Jungen und die alten Frauen: Weiber, was soll ich tun? Die Jünger, wenn sie in einem maßvollen

Aufruf zur Kinderpeinigung.

Der Stadtverband der Frauenhilfe, der Deutsch-Evangelische Frauenbund und der Vaterländischen Frauenverein veröffentlichen in unserer gefälligen Ausgabe einen Aufruf zur Kinderpeinigung. Sie richtet darin an die Mütter der Städte um Aufnahme von Kindern als Mittagskinder und um Übernahme der Kosten, die den Kindern durch das Giftwert entstehen. Wir geben noch einmal die Vorschriften bekannt: Aufwendungen zur Übernahme von Freistellen in der Familie bei Frau Kreutzfeld, Christenstraße 51 (Tel. 3163). Aufwendungen für Spenden zu Freistellen bei der Speisung in der Mittelschule bei Frau von Wangelin, Wilhelmstraße 2 (Tel. 3092).

Wort die Kraft des Jesugetzes erwiesen wurden bekräftigt mit der Frage: „Ihr Männer, liebe Weiber, was sollen wir tun?“

Aber ebenso müssen alle diese Frauen immer wieder nachdenken: Wie ist die Welt? Was ist die Aufgabe des Menschen? „Was ist die Aufgabe des Menschen?“ — und wenn kein Wort erschütternd traf, fragten die Leute: Was sollen wir tun?

Freilich aus einer tiefen, alles umfassenden „Weltanschauung“ heraus kommen alle diese Antriebe zum Tun. „Gott“ ist nicht die letzte Spitze, sondern Grund und Richtung und Wille und Leben, wirkende Gegenwart in allem Größten und Kleinsten. „Mein Vater wolle, und ich will.“, spricht Jesus.

Das „Gott finden und überwinden“, das Gott schauen ist das Ziel. „Von Ihm und durch Ihn und zu Ihm“ sind alle Dinge — Ihm ist Ehre in Ewigkeit.“

Nicht aber dem einzelnen Tun, dem praktischen Wert die große Weltanschauung gegeben! Nicht aber „Weltanschauungsfragen“ das praktische Tun veräuern! Auch Weltanschauung ist nicht ein Träumen, sondern gestaltende Tat.

Darum kommt es eben doch auf den „Glauben“ an bei allem untern Tun. Auf Gott gerichtet — von Gott gerichtet, das gibt all unserem Tun den letzten, tiefsten Sinn. Günther Scheibe.

Luther-Gedenkfester.

D. Fahrtenort-Berlin als Redner.

Wie auch schon durch Ansetze im Merseburger Tageblatt mitgeteilt, veranstaltet der Merseburger Kreisverein des Evangelischen Bundes eine Luther-Gedenkfester und zwar am Montag, dem 16. Februar, abends um 8 Uhr in der Stadtkirche St. Marien. Den äußeren Anlaß dazu bietet schon in den früheren Jahren Luther's Todestag, der 18. Februar; doch handelt es sich in der Feier darum, Person und Wert des großen Reformators als Gesamtwert zu feiern in unsere Zeit hineinzustellen. Dem entspricht auch das Wortprogramm des Abends: „Ohne die Kirche des Evangeliums kein Aufstieg unseres Volkes!“ Es wird behandelt von dem Direktor des Evangelischen Bundes, Studienleiters Dr. Fahrtenort Berlin, der als hervorragender Redner bewährt ist. Auch in diesem Jahre wird die Feier in angemessener Weise musikalisch ausgestattet.

Die gesamte Evangelische Bevölkerung Merseburgs wird zu dem Fest besonders herzlich eingeladen. Es ist jetzt besonders notwendig, daß der Lutherfest wieder durch die Lande geht! Programme werden am Eingang ausgeleitet; der Eintritt ist frei. Die Kirche ist natürlich gebietet.

Die Merseburger Landratswohnung kostet eine runde Viertel-Million!

Standa'sche Verschwendung öffentlicher Gelder als Ergebnis der Rechnungs-Abnahme Genosse Vizepäsident Guste „weiß von nicht“ — Feststellung der Verantwortlichen, vom Kreistag beschloffen.

Im alten Preußen saßen die Landräte mit 2, mehr oder weniger solchen Kössen durch ihren Kreis, und der Kreis — fuhr gut dabei! Heute, die neu-preussischen Landräte tun nicht unter Klassen mit erstklassigen Pferdekräften. Und sie fahren gut, sehr gut sogar auf diese moderne Art. Nur schade, ihre Kreise fahren — nun sagen wir einmal — nicht ebenso gut dabei...

Im Auto „regiert“ sich besser...

Aber schließlich: die Volkswirtschaft ist einmal unüberwindlich vorwärts. Und wenn jeder Gemeindeführer heutzutage seinen Kopf in Kratzenagen zu Marke fährt, weshalb sollte man da dem Kreisgewaltigen sein Auto (selbst im Plural) nicht gönnen. Denn wirklich, mit 60 oder noch mehr PS, regiert es sich im Verkehr und nicht's auch gleich nach etwas an.

Garage — Kreishaus — Landratswohnung.

Zu neuen Autos aber gehören neue Garagen, und zu neuen Garagen gehört — jedenfalls manchmal — ein neues Kreishaus (vergl. Landkreis Merseburg), und wo ein solches neues Kreishaus ist, darf ein nettes modernes Landratswohnghaus (sogar, wie oben) gewiß nicht fehlen. Auch ein hübscher Garten muß dabei sein, einschließlich des Gartens wegen, auf daß der Herr Landrat die Sonne nicht stehe, wenn

er dort lustwandelt und die so nötige Erholung sucht, und andererseits aus anderen Gründen Steuern, eine nützliche Erfindung!

Alles gut und schön. — aber wenn solche Landratswohnung nebst Miniaturpark dem Kreise betrahe eine Viertel-Million kostet, dann hört die Gerechtigkeit sehr plötzlich auf. Haus und Garten, wie Herr Guste sie sich in Merseburg schaffen ließ, haben dies rund Summen gekostet, wie sich gestern im Kreistage gelegentlich der Berichtserstattung über die Abnahme der Kreishaus-Rechnung herausstellte. Man will diese Angelegenheit dringend nachprüfen, und das mit Recht; denn wie hier Steuerentnahmen verwendet worden sind, darf man kaum noch mit Standa bezeichnen.

Von Badewannen, Toiletten und anderem mehr.

Wir haben Verhäudnis dafür, wenn der verlassene Landrat Genosse Guste sich nach einem Badezimmer schute. Weshalb er aber für so ziemlich sämtliche Extremitäten je eine besondere Badewanne benötigte, bleibt ein Geheimnis! Die spärlichen Toiletten seien diesem Manne des Volkes gegönnt; jederman hat schließlich seine besonderen Bedürfnisse — und; jedem das seine. Aber ein einziges Blumenfenster zum Ausblickpunkt von 5000 Mark und für runde 8000 Mark eingebaute Möbel, das ist denn doch etwas reichlich!

„Das Schweigen im Walde“.

Der derzeitige Vizepäsident Guste (SPD-Mitglied) wohnt der gefälligen Stube, vom Kreisarchiv stützt, persönlich bei. Unzulänglich sehr gefast, wohnt ihm bei dem Feuerwerk der Feststellungs- und Antrags-Spritzentfalten, trotz aller vorwornüberlichen Feuerfestigkeit, zusehends wärmer. Seine Entgegnungen wurden matt und matter. Und die Genossen im Kreistag schwiegen sich aus... Ein schwarzer Tag für sie, Herr Vizepresident, dieser 13. Februar 1931!

Vernichtende Selbstkritik.

Die Verantwortlichen an diesem neuesten Steuerentnahmen-Standa sollen schiefgestellt werden. Das Dr. Guste als damaliger Leiter der Kreishaus-Gebäude hat das Zeugnis ausstellt, von welchem nicht gewünscht zu haben, wirkte peinlich, peinlicher allerdings noch, daß er, die ihm zuführende Verantwortung „zu Gunsten“ anderer abzugeben suchte, auf einen vorwiegenden Unzulänglichkeiten und auf den ehrenamtlichen tätigen Bauausführer. Auch ein Standpunkt... Das es anderwärts Landräte gibt mit noch größerer Wohnung wie die neue in Merseburg (auch den Merseburger Landesbauplaner erwähnte Herr Guste geschmackvoll Weise), wird niemand bezweifeln. Ihre Namen aus besseren Tagen Preußens, die Villa „Guste“ ward erbaut in einer Zeit der Not!

SPD-Mäzenatentum in Reinkultur

Wenn Herr Guste immer wieder hervorhob, daß der Architekt, Prof. Schulze-Raumburg, trotz aller Vorstellungen, gar nicht luxuriös genug habe bauen können, um die Schönheit des Gesamtprojekts möglichst vollendet herauszubringen, so ist der verantwortliche Landrat damit nicht entlastet. Schulze-Raumburg ist hier vielleicht zum erstenmal der Traum jedes Künstlers nach dem Schaffen aus dem Volke erfüllt worden, dank dem landrädtlichen Mäzenatentum. Ja, aber auch dafür für diesen „sozialistischen Mäzen der Arbeiter und Bauer des Landkreises Merseburg!“

Vierstündige Dauerfischung.

Keine Bürgerlichkeitsübernahme für das katholische Krankenhaus. — Um die Guste'sche Dienstwohnung. — Gehaltskonzessionssteuer und Grundstückssteuerabnahme abgelehnt.

Zu Beginn des Merseburger Kreistages am Freitag nachmittag teilte Landrat Bismuth dem Hause mit, daß sein Amtsvorgänger der derzeitige Vizepresident Dr. Guste, auf Einladung des Kreisarchivwesens, zu dieser Sitzung erschienen ist. Der Landrat leitete dann zur Tagesordnung über, ließ jedoch auf gleichem, wenn in der Ausrede über einzelne Punkte die Wagen hochgehoben drohen.

Eine Bürgerlichkeitsübernahme für das katholische Krankenhaus zu Merseburg geplante Krankenhaus zu leisten, wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Nach der Vorlage sollte bekanntlich der Landkreis in Gemeinschaft mit der Stadt Merseburg für eine 1. Erweiterung in Höhe von 600 000 Mark tätigen. Der Deutschnationale von Richter befreit das Bedürfnis für dies Bauvorjekt:

Im höchsten Krankenhaus seien jetzt an die 10 Betten frei!

Ein neues Krankenhaus müßte, zumal Halle und Leipzig leicht zu erreichen, unrentabel

In letzter Stunde.

Die Wirtschaftspartei nach wie vor gegen Wiederbesetzung der Stadtbauratsstelle.

Von der Fraktion der Wirtschaftspartei im Stadtparlament, den Stadtratsmitgliedern, Weiser und Hopfer in Gemeinschaft mit dem Stadtvorordneten Gehmann (sehr. Natlos), ist für die Montag-Sitzung folgender Antrag zur Stadtbauratswahl gestellt worden: „Die Stadtvorordnetenversammlung wolle beschließen, unter Aufhebung des Stadtvorordnungsbeschlusses vom 22. September 1930, von der Wahl eines Stadtbaurats vorläufig abzusehen und den Wahlakt zunächst auf ein Jahr hinauszuschieben.“

Der Antrag wird im wesentlichen wie folgt begründet: Durch die enorme, noch immer zunehmende Arbeitslosigkeit und die dadurch bedingte Verelendung weiterer Kreise unserer Merseburger Bevölkerung werden heute sehr höchste Anforderungen von Mitteln an den Volkshausrat gestellt, noch mehr aber in nächster Zukunft. Deshalb ist man weiter die wirtschaftliche Notlage der Merseburger Bevölkerung und die Gewerbebetriebe in der Stadt die dringendste Aufgabe der Stadtbauratsstelle anzunehmen und bedenklich zu fern, daß durch den Geschäftsrückgang sämtlicher hiesiger Gewerbebetriebe

das Steuerankommen unsere Stadt auch in diesem Jahre wieder bedeutend niedriger sein wird wie im Vorjahre, dann sollte das zwingende Veranlassung für die Verwalterung sein, überall Sparmaßnahmen einzuführen, wo sie nur möglich sind.

Als eine Sparmaßnahme wäre auch die vorläufige Nichtwiederbesetzung der hochbezahlten Stadtbauratsstelle anzusehen. Große Bauvorhaben liegen zur Zeit und für die nächste Zukunft nicht vor. Auch die Pro-

jektage, also daß Merseburg wieder einen Stadtbaurat haben müßte, sollte weit nachzudenken eine solche Stelle (noch) besetzt haben, ist in dieser Notzeit nicht anzunehmen.

Wir sind überzeugt, daß der vorhandene mit erfahrenen Kräften besetzte Baumeisterapparat der städt. Bauverwaltung sehr wohl in der Lage ist, die laufenden und zukünftigen Bauarbeiten zu meistern, und wir erwarten in dieser Hinsicht unter anderem auf

das Verfahren der Merseburger Kreisverwaltung; auch hier ist der Posten des hochbezahlten Stadtbaurats mit Recht und gutem Erfolg eingepart worden.

Es würde daher von den steuerabgebenden Bürgerchaft anerkannt werden wenn in dieser Frage der Versuch zum Sparen einmal sichtbar und sichtbar zum Ausdruck käme. Sollte sich eine brisante Notwendigkeit, diesen Posten schonstens wieder zu besetzen, nicht herausstellen kann werden auch wir uns dieser Frage nicht verziehen.

Zunächst aber fordern wir den Ratsherrn mit Rücksicht auf die finanziell und wirtschaftlich schlechten Verhältnisse unserer Stadt vorläufig einzusparsen.

Besichtigung der sechs an'erer Stadtväter

Nachdem erst kürzlich eine Deputation Merseburger Stadtväter in Kamenz bei Dornburg weilte, um sich dort über die Tätigkeit des Kantons Reich an Ort und Stelle zu unterrichten, führt heute die Deputation nach Halle, um dort die Erfahrungen der beiden anderen Kandidaten, der Baumeister Weiser und Dr. Wagemann in Augensicht zu nehmen. Montag abend findet bekanntlich die entscheidende Stadtvorordneten-Sitzung statt.

EINLADUNG

zur Vorführung der laufend eingehenden Modeneuheiten von Dienstag, den 17. Februar an bis auf weiteres jeden Dienstag u. Freitag von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr in den Verkaufsräumen des I. Stockes.

A. LUTH & CO.

HALLE A. S.
Gr. Steinstraße
86-87
Marktplatz 21



sonnabend, den 14 Februar 1931

Abstiegsorgen bis zum Schluß!

Merseburg ohne Spiel! — In Neumarkt treffen sich Spielvereinigung und Favorit! — Rahna will 96 in Halle schlagen! — Borussia leidet Verbandsstiefen gegen Sportfreunde! — Freundschaftsstreifen zwischen VfR — Germania Halberstadt und Wader — Fortuna Leipzig.

Zufehends kleiner wird der Kreis der noch in Verbandsstiefen lebenden Ligamannschaften. Morgen verabschieden sich nun auch die Borussia und am nächsten Spieltage drei Vertreter auf einmal. Bald wird die zweite Punktserie 1931 der Verbandsstiefen und die Abwanderung der zehn Saalegauervereine in Freundschaftsligamen Kraft für neue Aufgaben suchen.

Das nach wie vor über dem Tabellenende liegende undurchdringliche Dunel will sich auch jetzt noch nicht klären. Für morgen lassen sich wieder so viele Möglichkeiten skizzieren. Das Jahr mit Positionsbewertungen scheint nicht mit der endgültigen Feststellung des Abstiegs zu rechnen ist. Die vor- und vor Wochen abgedeuteten Entscheidungsspiele nehmen immer festere Gestalt an. Es sind nur noch zu vermeiden, wenn Wunder geschehen.

Während unser VfR mit Germania Halberstadt und Wader mit Fortuna Leipzig Freundschaftsligamen vereinigen haben, wurden zu Verbandsstiefen besprochen:

Neumarkt — Favorit
96 — Rahna
Borussia — Sportfreunde.

Wer gewinnt im Geiseltal?

Neumarkt — Favorit
In ihren letzten Verbandsstiefen kämpften die Geiseltaler recht unglücklich. Dagegen haben sie im Pokalturnier gegen die schwereren Gegner einen nach jeder Richtung hin guten Eindruck hinterlassen. Die große heimische Gefolgschaft brennt darauf, ihren Vertreter morgen in der am vergangenen Sonntag gegen den Sportklub Leipzig gehaltenen Absteiger-Fremdenbesprechung diese wird schließlich auch nötig sein, um dem berechtigten Halleischen Außenstehler seine Gefolgschaft zu nehmen. Neben der drückenden Vorbereitung bleiben die Rothosen im Keller den augenscheinlich besten Zuschauern des Saalegauer Der Neumarkter Sturm hat also auf heimischen Gelände Gelegenheit, seine vielgenährte Schaufelkraft nachdrücklich auf Beweis zu stellen. Da die Spielvereinigung mit erster Garnitur erscheint, tippen wir auf ihren Sieg. Anspitz 15 Uhr.

Kampf um den Abstieg.

Rahna — 96.
W. einen Punkt vor Rahna, hat der Papierform nach und bei dem Vorteil des eigenen Platzes wohl die größeren Chancen. Ein Sieg der Rahner würde, nach den gezeigten Leistungen gegen 96, eine kleine Überraschung bedeuten, denn in diesem Spiele zeigte die Rahner ganz schwache Leistungen und das dies ausgezeichnet auswärts besser sein sollte, wagen wir zu bezweifeln. Es sei denn die Mannschaft hätte durch Umgruppierung eine härteren Sturm, was bei der guten Hintermannschaft der Wer unbedingt erforderlich ist. Die Leistung liegt in den Händen eines Neutralen. — Jan. — Rahna in Rahna 9.30; Jan. — 96 in Rahna 11.

Das letzte Gefecht!

Borussia — Sportfreunde.
Dieser Begegnung kommt lediglich die Bedeutung eines Positionskampfes zu. Die Frage nach dem Sieger wird erst beim Abstieg gestellt sein, da sich die Spiele der beiden

Kontranten von jeder durch eine gewissermaßen gleichzeitigen Auszeichnung. Wir räumen den Borussia die besseren Siegesausichten ein, weil ihre Elf durch Zugang guter Spieler allmählich zu ihrer Weiterform zurück zu kommen scheint und das Spiel auf dem Borussia-Planung stattfinden.

Freundschaftsspiele.

VfR — Germania Halberstadt.
Die Spielten benutzen den für sie verbandsstiefen Sonntag zu einem Wäldchen nach dem Harzau. Kein geringerer Gegner als der langjährige Gaumeister Germania Halberstadt ist das Ziel dieser Reise. Daß die Halberstädter sehr viel können, geht aus ihren Verbandsstiefen einwandfrei hervor. Von 17 Spielen gewonnen sie 16, im letzten Spielten sie unentschieden. Wenn auch die Spielstärke des Harzau von der des Saalebezirkes erheblich abfällt, müssen die Wader mit Lust und Liebe ans Werk gehen. Die Halberstädter verlieren den Vorteil des eigenen Platzes immer auszunutzen. Wir rechnen dennoch mit einem Erfolg unseres VfR.

Dem Ende nahe . . .

Noch immer gibt es Punktspiele in der 1b-Klasse, obwohl sie nach der Terminliste schon längst beendet sein sollten. Immer noch stehen drei aus, dabei eines in Absteiger 2 (Mischel — Sportbrüder) über dessen Ablauf noch ein kleiner Streit entranden ist. Die anderen beiden Spiele sollen morgen steigen und sind dann die letzten in Absteiger 1. Das eingetretene Zanmetter hat uns um ein mit größter Spannung erwartetes sportliches Ereignis gebracht.

Denn das für morgen ursprünglich angesetzte Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der 1b-Klasse zwischen Ammendorf und Preußen findet erst im März statt. Der Gauvorstand will, daß das Spiel bei einunddreißig Bodenverhältnissen zum Austragen kommen soll. Allerdings ist in Preußen nicht ob das Spiel in Merseburg stattfinden. Wie wir erfahren, will Ammendorf nicht in Merseburg spielen; somit würde Halle den Vorzug erhalten. Schade!

Giebelsteinen — VfR.

Im ersten Gange siegen die Giebelsteinen mit 3:0. Damals war aber auch die VfR-Elf eine andere. Heute treibt sie ein kleineres Schicksal um, welches sie und dem Gegner auch nur einen Punkt abzuschmecken. **Nieleben — Lettin.**
Das Ergebnis aus dem Herbstspiel dieser beiden Gegner bedeutete Enttäuschung, denn Nieleben siegte 7:0. Morgen wird das nicht wieder zutriften. Wenn Nieleben wirklich siegt, dann sollte es nur sehr knapp sein. Wir halten eher ein Unentschieden für möglich.

Giebelsteinen — VfR.

Für unsere Südbestriez interessieren vor allem zwei

Giebelsteinen — VfR.

die in Merseburg bzw. Rahna vom Stande gehen. **Merseburg — Mischel.**
Die Merseburger, die mit ihren Verbandsstiefen fertig sind, verziehen sich nun mit

da dieser für die Begegnung seine siegreiche Derbymannschaft meldet.

Wader Halle — Fortuna Leipzig.
Mit obigem Gegner hat Wader einen prominenten Leipziger Vertreter verpflichtet. Nach der Niederlage Sportfreunde am letzten Sonntag hat nunmehr Wader eine doppelte Aufgabe zu erfüllen, einmal den Sieg an seine Erfolge anzureihen und zum anderen die Scharte gegen Leipzig wieder auszumeren.

Auch in der Meisterschaft

ist es morgen drei Paarungen, die besondere Interesse verdienen, weil der Kampf um die Meisterschaft dieser Klasse noch nicht entschieden ist. Gegen Borussia haben die Wader sehr wenig Erfolgserfolge. Ebenso sicher erscheint uns auch der Sieg der Spielvereinigung Neumarkt über 96. Das Treffen Rahna gegen 96 ist offen, da die Halberstädter in ihren letzten Spielen deutlich überlegen waren, daß es bei ihnen wieder vorwärtsgeht.

Wegern aus der anderen Absteiger. In der Mischel Sportring sind sie sich für morgen einen Gegner gesucht, der ganz dazu angetan ist, ihnen wieder eine Niederlage beizubringen. Nicht etwa, daß man Meuchau von vornherein jede Chance abschneidet. Aber man muß in Betracht ziehen, daß die Sportring noch eine 2:3-Niederlage aus dem Herbstspiel des Vorjahres mit sich bringen. Einen Vergleich zwischen beiden Gegnern anzustellen ist schwer. Zwar hat Mischel ohne Zweifel das stärkere Aufbündeln, dagegen scheint bei Meuchau der eigene Platz ausfallend zu sein. Man darf mit Recht auf den Ausgang des Spieles gespannt sein.

Werra — Braunsdorf.

Vor gar nicht langer Zeit trennten sich beide Mannschaften in Braunsdorf 3:3. Damals hatte Werra mehrere Erfolge in der Meisterschaft. Auch morgen ist nicht die alte Stammkraft zu stelle. Man muß auf einige Punkte und Braunsdorf verzichten. Nun, die Werraer brauchen deshalb keine Angst zu haben; es sind sehr gute Erfolge vor ihre Stelle, doch Braunsdorf ist ein schwerer Gegner und erstklassiger Werber um die Meisterschaft der 2. Klasse. So findet man es aber rechtlich, wenn sie sich schon jetzt mit Werra messen in deren Umgebung, die vielleicht im kommenden Jahre spielen. Leicht darf Werra das Spiel nicht nehmen, sonst wird es eine Pleite. Ein Sieg sollte aber auch nur knapp ausfallen.

Spiele der unteren Klassen.

- 96: 1. Jan. gegen Preußen (9 Uhr Preußenplatz); 1. Jan. gegen Rahna (11 Uhr in Rahna); Anaben gegen Braunsdorf (10 Uhr in Braunsdorf).
- Werra: 2. — Sportring Mischel 3 nachmittags Preußenplatz; 1. Jan. — 96 vormittags Werra-Platz. Anaben — Mischel in Mischel.
- Merseburg: 2. — Sportring Mischel in Merseburg; Jan. — Braunsdorf in Braunsdorf.
- Werra: 2. — Sportbrüder in Halle (Verbandsplatz); 1. Jan. — 96 in Werra.
- Mischel: 2. — Merseburg in Merseburg; 2. — Preußen in Merseburg; Anaben gegen Preußen in Mischel.

Handball DSB.

Kleiner wird der Kreis!
Die Verbandsstiefen sind bis auf wenige Gefechte unter Dach und Fach und für Freundschaftskämpfe marieet man bessere Bodenverhältnisse ab. In Halle haben also 96 und der dortige VfR, aufeinander. Die Werra mögen kämpfen, wie sie wollen, am den Positionen werden sie scheitern. Ungenüßigkeit besteht nur über die Höhe der Torquote. Das zweite Punktspiel führt in Merseburg unsern VfR, mit dem Postsporverein zusammen.

Werra — Werra.
Bei der augenblicklichen Form der Halleer ist diese Begegnung erforderlich, wenn es im Anhangen zu keiner unangenehmen Überraschung kommen soll. Beide Gegner zeigen sich durch große Schnelligkeit aus. Die Werraer verfügen aber über den muskulö-

rigeren Sturm, so daß mit einem Punktegewinn für Merseburg zu rechnen ist. Das Treffen beginnt um 14.30 Uhr und wird durch die Begegnung VfR. II gegen die zweite Mannschaft des biesigen VfR. ein geleitet.

Mücheln 1. — Rahna 1.
Zwei harte Rivalen, die sich, vor allem in letzten beiderseitigen Punktspielen einen raffiggen Kampf lieferten. Das Resultat dürfte nur knapp sein und wohl eher Mücheln als Sieger gehen, da die Rahner Erfolg einstellen müssen.

Hafen.

Schachbetrieb bei 96!
Es geht vorwärts in der Stadtabteilung unserer Werra. Nachdem die erste Damen- und Herrenmannschaft ihre Übungsstiele beendet hat, wird sich morgen auch die zweite Herren- und Damenmannschaft des ersten Gebirgsverein unterziehen. Sie beginnt traditionsgemäß mit Schwarz-Weiß 2. Der Ausgang des Debuts ist natürlich ungewiss. Im Anschluß an dieses Spiel werden die Werra Damen und 1. Herren erneut die Schläger mit Schwarz-Weiß freuzen. Leider finden alle drei Spiele wieder in Halle statt. — An einem der nächsten Sonntage werden auch die Werra Knaben aufmarschieren.

Tischtennis.

MSG. — VfR. 96 Halle 6:14.
Ein krauses Gegenstück zu allen bisherigen Turnieren des VfR. 96 hat gestern Abend in „Müllers Hotel“ ausgetragene Turniere gegen 96 Halle. Vom Anfang an reaktivierten die Werra ungeduldig gegen alle Anordnungen des Turnierleiters, so daß derselbe sich bald darauf gezwungen sah, sein Amt niederzulegen. Mehr als einem hing der Abbruch des Turniers in der Luft. Diese Vorkommnisse beeinflussen vor allem die MSG-Spiele, so daß aus einer 6:2-Führung eine 14:0-Niederlage wurde. Infolge dieser bedauerlichen Vorfälle wollen wir auf weitere, genaue Angaben verzichten.

Zusatz zu den Ost-Europameisterschaften.

Thüringen's Bunde-sportzentrale Oberhof steht im Zeichen großer Ereignisse. Am Vorabend der bedeutendsten sportlichen Prüfungen des Jahres an Wettbewerben des internationalen Ski-Verbandes, wurden überall feierlich die letzten Vorbereitungen getroffen. Inzwischen sind auch die letzten Akteure der gemischten Nationen angesetzt und was die Hauptpläne ist, ist fest Schnee in Mengen E fällt, so paradox dies klingen mag, sogar wie zu rechtlich. Das bedeuten besonders die eintägigen mehr als 2000 m hohen, die bis zu 1000 m Höhe hatten, die Hauptaufgabe abzuwickeln. Der Schneefall geht und draut über den Thüringer Wald und es ist nur zu wünschen, daß der weiße Regen am ersten Kampftage der Sonne Weich macht, damit eine sportliche Ballschlagung ist. Die landwirtschaftlich überaus reichhaltige Ernte der 17 Kilometer-Schanzenaufschicht wird sich schon unter normalen Verhältnissen an die Bewerber keine geringen Anforderungen.

Wasserfreunde — Hessa.
Das neubebaute Stadion in Hessa ist am Sonntag Schauspiel eines Fußballkampfes zwischen den beiden deutschen Freizeitmännschaften von Hessa-Wasserfreunde und den Wasserfreunden-Sonnenberg. Beide Parteien treten in härtester Aufstellung an. Umrahmt wird die Begegnung von einem Publikum von dem Kaiser 28. von 1898 und dem Waburger 2. B.

Tischtennis-Weltmeisterschaften.

Am zweiten Tage der Tischtennis-Weltmeisterschaften in Budapest konnte Deutschland seinen ersten Sieg im Mannschaftswettbewerb um den Europapokal erringen, und zwar mit 5:3 gegen England. Das Treffen gegen England verloren unsere Vertreter knapp mit 4:5. Die favorisierten Ungarn trugen zwei weitere Siege davon, die gewonnen gegen Japen mit 5:0 und gegen die Tschechoslowakei mit 5:1.

Bereinsnachrichten

Männerturnverein S. B. egr. 1861. Gesangsabteilung: Arbeitsgemeinschaft VfR u. Viktoriaverein. 19 Uhr Doppelkonzert, 20 Uhr Männerchor, 21 Uhr Männer- und Frauenchor. Die Sänger werden gebeten, die Zeiten pünktlich einzuhalten! keine Gänger, kein Sänger darf fehlen. — Wähnen-Schauern: Hauptprobe Sonntag 15. Februar, vorm. 9.30 Uhr im Schützenhaus. Schwimm-Wettbewerb am nachm. 15.45 Uhr zum Wähnen-Schauern pünktlich zur Stelle sein. Werra, dem Turnen treffen sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen bei Turnbrüder Elternabend.

70 Jahre Männerturnverein.

Veranstaltungen in der Jubiläumswoche.

In der Woche vom Sonntag, dem 15. Februar, bis Sonnabend, dem 21. Februar, feiert der Männer-Turnverein Merseburg durch eine Reihe von feierlichen Veranstaltungen sein 70jähriges Bestehen. Eingeleitet durch ein Wähnen-Schauern am Sonntag werden die Festlichkeiten fortgesetzt mit einem Chor-Konzert der Vereintigten Frauen- und Männerchöre des Männer-Turnvereins und des Bittantenvereins Merseburg (Vereintigte Chor) am Freitag, dem 20. Februar, und finden ihren Höhepunkt in der eigentlichen Gründungsfeier am Sonnabend, dem 21. Februar.

Wähnen-Schauern.

Das am Sonntag, dem 15. Februar, nachmittags im Schützenhaus stattfindende Wähnen-Schauern bildet den Auftakt zur Jubiläumswoche. Wärdig soll sich die Veranstaltung ihren Vorgängerinnen anschließen, nicht aber nur das, sie soll sie sogar noch übertrifften. Die vorliegende Vorbereitungsfolge weist eine Reihe abweichender Züge

Stoffes auf, und neuartig werden die Bedingungen vor den Augen der Zuschauer abrollen und einen Einblick gestatten in die vielseitige innerliche Tätigkeit des 70-jährigen VfR.

Die Gedächtnis- und Volksturner, Ringer, Kletter, Spieler, Turnerinnen, Mutterchöre, die Männerriege und die Kleinsten werden ihre Turnkunst bewiesen. Über auch die Frauenschaft wird sich, und zwar eckmäßig, der Festlichkeit vorstellen. Ihre Mitwirken dürfte ganz besonderen Umfang finden.

Alle Mitwirkenden werden selbstverständlich befristet sein, ihr Bestes zum guten Gelingen der Veranstaltung zu geben. Die Aufstellung legt sich der Verein ebenfalls angedeihen. So werden der Spielmannschaft und die bereits seitens bekannte Hauskapelle das Programm durch ihre Beiträge ergänzen. Aber die früheren Wähnen-Schauern des VfR bezeichnend, wird es sich auch diesmal nicht nehmen lassen, das Jubiläumsturnen zu befehlen.

Heimathblätter für das Merleburger Land

Beilage zum Merleburger Tageblatt (Kreisblatt)

Merleburger Stadtleben im 17. Jahrhundert.

Kulturbilder nach einer zeitgenössischen Stadtverordnung.

Von Otto Cimutta.

Vorfahrung und Schlus.

Auf die Wasserzuführung mußte naturgemäß besonderer Wert gelegt werden, und darum sollen vor den Türen ohne Widerfaßen (die ja die mittelalterliche Wasserleitung darstellten) während der milderen Jahreszeiten bis zum Eintritt des Frostes Käfer mit Wasser gefüllt stehen. Die Gassenmeister (Vertrauensleute für eine Straße) sind angewiesen, die Füllung der Eum-fässer an den Abfätern, Wasserfontänen und Springbrunnen zu überwachen.

Vorbegender Feuerhug.

Natürlich muß besonders leichtsinnigen im Umgang mit Feuer verwandelnden Gegenständen vorgebeugt werden, darum darf Holz auf den Gassen nicht verstreut werden, bei Strafe. Holz, Stroh, Heu, Grummet, Gerste, Weizenstroh, Späne, Bretter sollen in Höfen und Ställen fern von den Feuerstätten lagern. Nachts oder nachts nicht bei Nacht gelagert, gebröckelt, ge-schnitten, nicht in Oefen und in der Stube gebröckelt werden. Das Geröckel muß in die Ställe. Lichter sollen nicht bei Nacht im Hof schmelzen und Licht ziehen. — Aufge der nicht auf die Widen geschüttet werden. Wenn der Schornstein anbrennt, so ist das eine Nachlässigkeit im Nehren. — Die Beschläge an den Schornsteinen — die früher zur Beleuchtung dienten — sind gut im Stande zu halten und wohl zu verfahren. Der Zornschlichter hat am Tage die Fäbne, in der Nacht die Laterne herauszunehmen, um den Ort des Feuers anzugehen.

Es erfordern wir in diesem Artikel einiges Wesentliche über die durchgehende Organi-sation länderlicher Feuerwehrgesellschaften.

„Ein christlich ehrbares Leben.“

Das Bestreben, der Bürgerpflicht einen christlichen Lebenswandel anzuerkennen, tritt deutlich hervor: „Bürger- und Eshauptverwandte sollen ein christlich ehrbares Leben führen, fleißig zur Kirche zum Abendmahl gehen. — Ausgehend vom Standpunkt dieser christlichen Lebensführung, wollen auch noch andere rätliche Bestimmungen das Bürgerleben regulieren helfen. Da soll, wie die Kleiderordnung handlungsgemäß sein, die Kleiderordnung besagt.“

Hochzeitsgastereien.

Dem Hebramer an der Feier der Hochzeit muß gehorcht werden. Erlaubnis von der Einbildung, wieviel Gäste man festsetzen möchte, ist einzuhalten; jeder Tisch darüber muß Strafe zahlen. Die „Hochzeitsgasterei“ darf nicht über zwei, allerhöchstens drei Tage ausgeübt werden. Uebermäßigem Trinken und Spielen wird bestraft, und auch beim Tanze anzuhalten. Gäste und Wirtinnen sollen und Lindchen.“ Sommers ist von 10 Uhr, winters um 9 Uhr Feierabend bei der Hochzeitsfeier zu bieten; für jede Stunde, die Gäste und Spielleute länger bleiben, wird Strafe androht, und Kindern unter 14 Jahren ist die Teilnahme „bei Hochzeits-

Hegen im Kuhstall.

Im einfachen Volk hat der Aberglauben von jeder eine große Rolle gespielt, und er hat auch heute, trotz aller Bemühungen von Vorkerkung und Gewährleistung, auf dem Lande in verschiedenen Gegenden noch fest und wird mehr von Geistes zu Geistes vererbt. Man kann es sich nicht erklären, daß oft geübte Verrichtungen auf einmal nicht mehr klappen sollen, und eine Erklärung und findet sie in überirdlichen Wesen, man muß noch immer an Dämonen glauben. Das ist besaßert haben, daß sie keine Milch mehr gibt oder nur noch schlechte Milch.

Gerade in Bezug auf das Butter und Melken gibt es eine ganze Reihe abergläubischer Regeln. So kann das Butter nicht gelingen, wenn gewisse Leute ins Haus kommen oder wischen, das gebrüht werden soll. Die abergläubische Bäuerin hütet also gegen die Bäuerin zu schnell wie möglich hinführen, wenn sie das Zimmer betreten hat. Im Wänsfelder Kreis glaubte man, daß die Horen Milch und Butter fehlen können, und zwar in Folge eines Schmetterlings. Darum nennt man den Schmetterling noch heute Buttervogel. Das sind einige der hauptsächlichsten Regeln, die abergläubige Leute glauben beachten zu müssen.

Bei dieser Gelegenheit sei gleich noch ein außerordentlich eigenartiger Brauch erzählt, der noch in den 60er und 70er Jahren und

und Kintausgastereien“ überhau nicht zu gestatten.

Eine Frage: Ist nicht manche dieser Bestimmungen einem armen Volke wie dem deutschen von heute zur Befreiung auf ein-fache Lebenshaltung recht dienlich? Andererseits scheinen wir allerdings auch zu demselben Zeit, besonders vor dem Ausbruch des Jahrligen Krieges, nicht selten in ein recht geberliches Bürgerleben hinein.

Echliches Erbrecht.

Nicht gründlich werden die ehelichen und erblichen Auseinandersetzungen von damals in den Holzverordnungen aufgeführt. Die Bestimmungen über Nachlass werden sehr eingehend untersucht. Grundsätzlich heißt es: „Eheleute mögen Testamente errichten, sich aber versehen, daß Kinder oder Kindesfinder nicht über Gebühr veräußert werden. Was erlosch ist, gehört dem Fiskus.“ Dann wird aufgeführt, was zum Erzeuger gerechnet wird, was zur sogenannten „vollen Erbe“ gehört, dem Wittiberteil einer Witwe u. a. m.

Harle Gerichtsbarkeit.

In der Gerichtsbarkeit mußten selbstverständlich damals, da das Meist recht lohnend sah, harle Gerichtsverfahren. Kleinste Vergehen — aber auf Vorbereitung ausgesetzt, wer auf dem Wahnsinn über in der Nachstrafe flucht, davor ausgesetzt. — finden schon schweres Gericht. Und wenn gar jemand „ein Messer, Degen oder andere Währ“ zerbricht und entblüht und damit be-draht“, der zahlt eine harte Geldbuße und hat „den Gehoriam verweigert“ (das Bürgerrecht).

Gastentumulte und Kriegszeiten.

„Gastentumulte“ muß jeder gute Bürger mit unterdrücken helfen. Zur Friedenszeit sind die Zerwachen unmöglich, das Nachts sol-

len die Stadttore ohne Erlaubnis des Bürger- oder Viertelmeisters nicht geöffnet werden. In Kriegzeiten muß Waage an den Türen sein.“ Sars lautet die Bürgerseimung: „In Kriegszeiten soll der Bürger geüblich in der Stadt ausfahren. Unnütze Mühe würde Wänderung zur Folge haben. Wer demnach, ohne Rates Vorwissen, ent-fieht, zahlt 100 Taler und verliert das Bürgerrecht.“

„auf dem Pestkarren beerdigt.“

Den furchtbaren anstehenden Krankheiten, wie der Pest, will man entgegen-treten: „In Zeiten anstehender Krankheiten sollen die infizierten Häuser sofort gesperrt werden. Kranke werden beachtet, aber mit eingesperrt. Die an der Suche ver-fahren werden durch besonders ange-nommene Männer auf sogenannten Pestkarren beerdigt.“ Das erste Pestjahr 1637 sprach aber allem guten Willen Lohn.

Die Häuser der Stadt.

Und über die Stadtverwaltungen zuletzt noch etwas Bemerkenswertes: „Das Haupt im Ratshaus ist der regierende Bürgermeister, Consul regens, ohne dessen Vorwissen, Eingehen und Gehör kein Senator aus eigenem Bedanken etwas anordnen soll. Der Stadtrichter soll wichtige Zivil- und Kriminalfälle von Bürgermeister und Schö-pen bringen. — Jahresrechnung zu Wal-purgis und Michaelis. — Der Stadtschreiber hat richtiges Protokoll zu führen. — Bei der Gerichtsbewertung zu halten, über sämtliche Verträge und alles dadrüber.“

So bietet eine Einschau in diese städtische Verwaltung, die man wohl in ihren Bestre-bungen in allen länderlichen Verhältnissen einer fastlichen Heimat antrifft, eine wertvolle Bereicherung über das kulturelle

Ins Heilige Land.

Aus dem Reisetagebuch der Gräfin Martha von Hohenthal-Dölkau.

II.

Jerusalem, 18. März 1891. Wenn man in Jerusalem die Altstadt erreicht, erlebt man eine große Enttäuschung. Durch staubige, alte Straßen mit höchsten jüdischen Kolonien kommt man zum Jaffa-Tor, ohne von der eigentlichen Stadt viel zu erblicken. Am Tor liegen wir ab und gehen durch alte, enge, dunkle, überdeckte Straßen, die an-gesamt waren mit ärmlich aussehenden Men-schen. Winde und Lärm drängen sich um uns mit Witten und Klagen; wir müssen un-willkürlich an die Worte der Schrift denken: „Wohlan jammerte des Volkes.“

Endlich erreichen wir das Johanner-Spöly, einen eigentümlichen, alten Bau. Wir haben hier ein sehr hübsches Zimmer,

auf dem Dach gelegen, mit schönem Ausblick, besonders nach dem Gelberg. Ganz in der Nähe liegt eine Moschee; alle Morgen, mit-tags und abends tritt ein Muezzin auf den Umgang des Minarets hinaus und singt von oben herab die Worte: „Allah ist der größte, Allah ist der größte, Allah ist der größte.“ Zwischen klängen die Klagen der römischen, griechischen und protestantischen Kirchen und Kapellen. Griechen, Russen, Römer, alle Kon-fessionen, Araber, Syrer, Armenier und wie sie alle heißen, Juden, Mohammedaner und Heiden, alles drängt sich hier zusammen, sucht Heimatsrecht zu gewinnen in Jerusalem.

Die Berge um Jerusalem sind öde und wenig bebaut. Wenn ein Haus zerfällt, so besetzt es der Mohammedaner nicht aus dem „Allah will, daß das Haus zerfällt.“ Sehr geschäftig sind hier die Dächer ange-legt, gepflastert und gewölbt, so daß je-der Tropfen Regen aufgefangen und in die tiefen Hühner des Hauses geleitet wird. Man lebt hier ja vom Regenwasser; Wenn man gibt es nicht.

Wir besuchten zuerst den Garten Geth-semane und liegen bei Gelberg hinan. Der Ausblick ist außerordentlich weit und schön. Von hier aus gesehen erscheint Jeru-salem noch heute als die schönste Stadt der Erde.

Jerusalem den 20. März. Auf der Fahrt nach Hebron ging es vorbei an Nabels Grab und den Leichen Salomons, die in alter Zeit ganz Jerusalem mit Wasser ge-fleht haben. In Hebron gingen wir durch die Stadt zu der Moschee, die über den Felsenhöhlen erbaut ist. In ihnen liegen Abraham, Sarah, Isak, Rebekka, Jakob und Lea begraben. Die Leute kommen von wei-ter her um in Hebron zu beten.

In Bethlehem besuchten wir am 21. März zuerst die Geburtsstätte des Herrn, über der, ähnlich wie über der Grabstätte, ein Kirchen- und Kapellenbau errichtet ist. Bethlehem ist umgeben von Feigen-gärten und Weinbergen. Und dann zum gol-denen Tor, durch das der Herr — am Palmsonntag, wie heute — seinen Einzug nach Jerusalem gehalten hat.

Am 23. März nach dem Hellachen dort Gericho. Wir waren eine kleine Karawane mit den nötigen Pferden, Maul-tieren und Keln. Hinter den Karawanen

Niveau jener Zeit des 17. Jahrhunderts. Wir müssen uns allerdings klar darüber sein, daß die Durchführung der Gesetze häufig auf Schlichterarbeiten gelehrt ist und oft schon in Beginn jeden blieb.

Wohlfahrtspflege in alter Zeit.

Schon vor Jahrhunderten gab es Wohlfahrtsanstalten. So bestimmte beispiels-weise eine landesrechtliche Anordnung vom Jahre 1715, daß in jedem Orte eine Armen-tafel eingerichtet werde, aus der man die einheimischen Armen verlorge. Unter-stützt wurde die Tafel durch den Staat, aber das Bürgerrecht erworben oder schon Jahre an Orte gewohnt hatte. Zu Armenoberst wurden die Prediger und Kirchendiener be-stellt. Die Mittel zur Speisung der Armen-tafeln fließen aus dem im Alltagsbetriebe über aus den in Sammelbüchern sich vor-findenden Geldern, außerdem sollte der-längste Armenoberster allmonatlich eine Sammlung unter den Einwohnern veran-stalten. Ferner sollten in die Armen-tafel Beiträge gegeben, die pflichtbetriehten Bür-ger, abwärtsführende oder andere Hebertreter landesrechtlicher Verordnungen zahlten. Jedoch wurde nicht jeder Arme unterstützt; Gaule und Ueberflüsse hielt man vielmehr amangs-weise zur Arbeit an. Auch der Gewinne öffentlicher Arbeitsermittlungen findet sich schon in einer kaiserlichen Ver-ordnung vom Jahre 1668; in ihr heißt es, daß die Ueberflüsse sich bemühen sollten, den lungen und starken Mannes- und Frauen-perionen und erwachsenen Kindern Arbeit zu verschaffen; in anderen Fällen oder möge die Armen-tafel eingreifen. A. 2.

Das neue „Dahim“ (67. Jahrgang, Nr. 20) bringt einen sehr lesenswerten Aufsatz „Land-wirtschaft und Preisschwankung“ einen ab-schließenden Bericht über die große land-wirtschaftliche Ausstellung zur grünen Woche, Bilder von Welt und Naturerzeuger. Ein-ster Kaiser nimmt Abschied von Gunther Blühmann, dem Hiesiger von Hingtau. No-man, Novellen, Klauerereien, eine literarisch-storische Skizze „Betrag an Friedrich von Schiller“ das Frauenbüchlein, die Kleidele, der umfassensten Finden sich außer einer Reihe Bildnisse vollenden den Inhalt des schönen anregenden Festes.

schloß sich uns ein Beduine an, der voran-tritt und so unsere Bedingung durch das Ge-biet seines Stammes bietet. Am 24. März ritten wir durch Wäden und Felder, dann durch die Wüste zum Toten Meer und weiter zum Jordan. Wir haben die Stelle, wo man die Taufe des Herrn vollzogen glaubt.

Am 25. März verließen wir Gericho. Ein Dach rauschte unten im Tal. In den schroffen Felsenwänden finden sich außer einem Höher eine Menge Höhlen, die von Ere-miten bewohnt werden; oft nur durch Strick-leitern und auf schwindelndem Wege kö-nnen sie zu ihren Zufluchtsorten gelangen.

Gründonnerstag, den 28. März, begaben wir uns nach dem Hause des Pontus Pilatus; die Ruinen sind eingebaut ins Höher der Klösterhöfen. Von dort aus schritten wir nach hinaus in den Garten Bethsane und weiter den Gelberg hinan. Hier lagerten wir uns unter einem Feigen-baum, und es wurde gefungen „D Haupt voll Blut und Wunden“.

Am 27. März, dem Karfreitag, gingen wir zur Grabeskirche, wo am heiligen Grab Gefänge der Lateiner abgehakt wurden. Am 29. März, dem Ostermontag, wackten uns schon die Hühnerfloten, und wir genossen den Ausblick des Sonnenanfangs über dem Gelberg. Den zweiten Hühnerstag besuchten wir zu einem Mitt nach Min-Karin, dem Geburtsort Johannes des Täufers.

Nazareth, 11. April. Seit dem 2. April, wo wir Jerusalem verließen, ist ein Zeit unserer Behauptung. Am 3. April zogen wir mit der Felten auf einen hohen Berg bei Bethel, von wo man eine wunderbare Aus-sicht auf das Gebirge Naab, das Tote Meer, den Gelberg und das Gebirge Juda hat. Wenden meist im tiefen Sternenschein sehen wir vor dem Schlafengehen noch lange vor einem Feigen. Der Dragonen, ein Koch, ein Hühner, ein Ferkel, ein Schwein, ein Ziegen und zwei Lammens, sowie 18 Pferde, Maul-tiere und Esel bilden den Troß.

Am 7. April ritten wir gen Nabulus, das alte Sichem. Der Weg durch Samaria führt meist durch fruchtbare Ebenen. Zum Frühstück rasteten wir am Jabobsbrunnen, an dem der Herr das Gespräch mit der Samaritaner führte.

(Fortsetzung folgt.)

Für die mir anlässlich meines
70. Geburtstages

erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Richard Ortmann

Merseburg, den 14. Februar 1931



Todesfälle

Weißenfels
Dito Wöckler, Weer. 16. Febr. 15.30 Uhr
Groß-Grüfendorf
Karl Becker, 79 Jahre, Weer. 5. Februar 15 Uhr
Salle
Friedrich Ebert, 61 Jahre, Weer. 18. Febr. 15 Uhr
Franz Langrock, 70 Jahre, Weer. 16. Febr. 14.30 Uhr
Therese Ebner, 61 Jahre

Tierarzt

Dr. med. vet. Uebel

wohnt

ab Montag, den 16. Febr.

Lützen

Friedrichstr. 1, Fernr. 370

Lindener, Royale- und seidene Kleider- u. Wäsche
Samthaus Schmidt, Hannover 83.

Schlafzimmer, Speisezimmer Herrenzimmer

Küchen in allen Holzarten
Küchen lässt sich u. gestrichen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Bequeme Teilzahlung

Fa. Gustav Weber
Möbelschneiderei und Bauglaserie
MERSEBURG
Weissenf. Str. 21
Gegr. 1866 Fernruf 2650

Leier läuft bei untern Interenten

sanatorium Bad Altheide
Chefarzt Prof. Dr. Ernst Neisser (bisher Stettin)
Klinisch geleitete Kuranstalt Herz- und Gefäßleiden, Blutkrankheiten Basedow, Zuckerkrankheit usw.
Eigene Sprudelbäder im Hause Diätikuren
Fernsprecher 216
Prospekte kostenlos

Ärztl. Sonntagsdienst

für Privatpraxis und alle Krakenkassen
Sonntag, d. 15. Febr.
Dr. Gieschen
Schmalestr. 5, Tel. 2112

Dr. Wolf
Hallsche Straße 14
Telefon 2117

Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken
Sonntag, d. 15. Febr.
Stadt-Apothek
Nachtdienst vom 14. 2 - 20. 2.

Heimatmuseum

Kloster u. Öffnet:
Sonntags von 11 bis 1 Uhr
jeden 1. Sonntag im Monat nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Ärztl. Sonntagsdienst

für Ammontakwerk Algen, Ortskranken-kasse Merseburg, Knappschaft sowie Privat
Dr. Gürlich
Friedrichstraße 21
Telefon 2119

Es ist auf beiden Seiten des Tisches
besetzt in allen Weltteilen.



in 3, 6, 9 od. 12 Monaten Ihr Eigentum
Gas- und Kohlenherde
Staubsauger
Beleuchtungskörper
Badeeinrichtungen

Rundfunkgeräte

Thügina - Katalog u. Ratgeber 1931
Abgabe umsonst!

Leipzig C 1 - Dittrichring 15

FOXOLEUK
Der Zellstoffläufer mit unzerstörbarer Hanlkante
D. R. P. 504.353
1 Meter 100 cm breit
30%
KRÄFTIG in sämtlichen einschlägigen Geschäften
FUCHS A.-G.
Hauptvertrieb: Altona-Steinweg, Altona 100

„Zum Vaterland“

Weissenfeller Straße 39
Sonntag, d. 14. u. Sonntag, d. 15. Febr.
gr. Bockbierfest
Überreichungen aller Art!
Kapelle: Beckstr. 21.
Veramte gute Küche - ff. Eisenburg-Wiese

Hotel Drei Schwäne

Inh. Siegmund Ernst, Fernr. 2619
Merseburg, Lauchstädter Str. 12
Vorzüglicher Mittag- von 12-2 (im Abonnement 90 Pf.) Speisen zu jed. Tageszeit, ff. geptl. Getränke, saub. Betten, Zentralheizung, Autogarage, angenehmer Aufenthalt.

10. Fremdenvorstellung im Stadttheater Halle

Sonntag, den 22. Februar 1931, 15 Uhr
„Die Geisha“
Operette von S. Jones
Kartenverkauf 16.-19. Februar.
Das Stadt. Museum Moritzburg ist eigens für die Gäste d. Fremdenvorstell. nach Theaterschluss bis 19.30 Uhr offen gehalten.

Wut blügestrichen Privat-Mittagsstisch

erhalten Sie preiswert bei
Frau Frieda Wolf, Merseburg, Gothastraße 21. II.

Wut blügestrichen Sarnisch, Vefarube

Kaltblut-Gebrauchspferde-Versteigerung

Freitag, den 20. Febr. 31, vorm. 10 Uhr, Magdeburg
Hallenbau „Land und Stadt“ Wilhelm Kobelstraße. Verkauft werden:
175 Pferde des mittelschweren u. schw. Kaltblutschlages
Kataloge versendet auf Anforderung kostenlos und Auskunft erteilt der
Pferdezucht-Verband der Prov. Sachsen, Halle (S)
Reilstraße 78 - Fernsprecher 24 526

75 000 kg KRAFTAUFWAND
werden täglich erspart durch Verwendung der elektrischen
Mercedes Elektra-Schreibmaschine.
Mercedes Büromaschinen-Werke A.-G.
Zella-Mehlis in Thüringen
Generalvertretung: August Weddy G. m. b. H., Halle a. S.
Leipziger Straße 22-23 Fernruf: 26 390 und 24814

CARNEVAL 1931
DIENSTAG, DEN 17. FEBR. 20 UHR
DAS GROSSE
FASCHINGS-FEST
MASKEN-FEST UND
FASTNACHTSFEIER
IN
MÜLLERS HOTEL
10 wertvolle Preise für die schönsten Masken
Überraschung all. Art
Fabelhafte Dekorationen
unter pers. Leitung
Verstärkt. Tanz-Orchester
Eintritt nur 1.50 Mk inkl. Steuer - Keln
Weinzwang! Zutritt nur im M.-Kostüm
oder Gesellschafts-Anzug mit Maske.
Tischbestell. Tel. 2184. Kartenvorverkauf im Empfangsbüro des Hotels.

„Zum Merseburger Anker“
Neumarkt 76
Sonabend, den 14. Februar, abends 8 Uhr
Preis-Skaten
Freudl. lazet ein Der Wirt

Wirtung Schtopou „Zum Kaiser“ Wirtung
Sonntag, d. 15. Febr., ab 16 Uhr
der letzte gr. Mastenball
Einlad. der Masken 19 Uhr
Masken freien Eintritt!
Für Stimmung u. Humor
jorgt die feste Sängergruppe
Schrammel-Kapelle.
Wozu freundlichst einladet **P. Berger**

Bahnhof Niederbeuna
Sonntag, den 15. Febr., ab 7 Uhr
gemütliches Länzchen
wazu freundlichst einladen
Der Wirt.

Hotel „Goldene Sonne“
Gut bürgerliches Lokal im Zentrum der Stadt / Angenehmer Aufenthalt / Gut gepflegte Biere und Weine / Ja Küche Mittagstisch im Abonnement sowie Abendstamm
Um gültigen Zuspruch bittet
Peter Stockmar

Männer-Turnverein Merseburg
Am Sonntag, den 15. Febr. 1931, im „Schützenhaus“
Bühnenschaufurnen
Beim 16 Uhr - Vorverkauf bei Turnbruder R. Köpke - Eintritt im Vorverkauf 5 Bfg. - An der Kasse 75 Bfg. - Fremde u. Bühnen der edlen Turnische sind hieherzu herzlichst eingeladen.

Solbad Dürrenberg Konditorei Kaffeehaus Ortel
Jeden Sonntag:
Künstler-Konzert und Tanz

Herabgesetzte Preise
Schlafzimmerschränke
Klebe-, Holz- u. Metall-
120 cm mit 79.46
150 cm mit 98.46
180 cm mit 119.46
u. Spiegel
150 cm mit 150.46
u. Spiegel
Fingerringe
27.- bis 65.- Mk.
Gebr. Jungblut
Halle (Saale)
Albrechtstraße 37

MITTELMEERREISEN
mit M.S. Monte Rosa
Ermäßigter FAHRPREIS
220.-
von R. W. ab einsch. voller Verpflegung
I. Mittelmeerreise nach Madaira, Marokko und Südsipanien
28. März ab Hamburg - 15. April in Genua
II. Mittelmeerreise nach Syrien, Palästina und Ägypten
19. April ab Genua - 11. Mai in Venedig
III. Mittelmeerreise nach Griechenland, Konstantinopel und Tunesien
14. Mai ab Venedig - 1. Juni in Genua
IV. Mittelmeerreise nach Neapel, Sizilien, Marokko, Südsipanien und Portugal
5. Juni ab Genua - 22. Juni in Hamburg
Kostenlose Auskunft und Drucksachen durch die
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESellschaft
HAMBURG S. HOLZBUCKE S
Vertretung Merseburg:
Friedrich Schultze Bankgeschäft
Gotthardstraße 38
Fernsprecher: 2864 / 2865

Radiumbad Oberschlema
Einige Angaben, die zum Wissensjah jedes Menschen gehören:
Bismarckquelle 3 700 Mache-Einheiten im Liter
Neue Quelle von 1930 13 500 Mache-Einheiten im Liter
Befuchserzahl in 6 Jahren von 2000 auf 10500 gestiegen.
An's Wunderbare grenzende Heilerfolge
bei:
Gelenkentzündungen (Arthritis), Rheumatismus, Gicht, Kernen-entzündungen (Nachts, Neuralgien), Arteriosklerose, nervösen und sonstigen Schwächezuständen des Herzens und des übrigen Gefäßsystems, nervösen Erschöpfungszuständen, Erkrankungen der innersekretorischen Drüsen, klimakterischen und Alterserscheinungen, chronischen Hauterkrankungen (Ezeme, Psoriasis).
Der Jungborn der überarbeiten und von Sorgen erschöpften Menschheit.
Das weitaus stärkste Radiumbad der Welt!
Prospekte durch die Kurverwaltung und die Heilbäder.

Am Montag, den 16. Februar, 20.30 Uhr, spricht im „Kasino“ der bekannte Reichsredner
Bg. Linder
über:
Die Opposition verläßt den Tributreichstag
Unkostenersatzung 30 Bfg. Aussprache nach Ermessen
Fahrschule Hans Engel
Merseburg Steinstraße 13 Ruf 2604
Mücheln Oelberg 7 Ruf 425

Vorsicht beim Aufstauen eingetretener Wasserleitungen.

Bei und nach Frostzeiten müssen häufig eingetretene Wasserleitungen aufgetaut werden. Daß diese Arbeit nicht ungefährlich ist, zeigen die im vergangenen Winter wiederholt vorgekommenen Brände, deren Ursache in ungeschickter Benutzung der Ventillampen und Benzinflampen, aber auch in unbedachtlos abgedrehten Abzweigen von Stromkabeln lagen.

Aus Fehlern soll man lernen! Brände dieser Art entstehen nicht, wenn nachstehende Vorsichtsregeln beachtet werden: Um die Wasserleitungsverläufe — das ist der Wassermeßer und die vor und hinter ihm eingeschalteten Wasserhähne — sowie sämtliche Leitungen und die zu sie eingeschalteten Wasserhähne, frostfrei zu halten, sind in den Kellern die Fenster und Türen in der Nähe der Wassermeßer stehen, da deren geschlossenen Abzweigen im Winter frostfrei zu halten, ist ein wichtiges Vorkehrungsmaß. Stroh oder Laub verpacken und die Wasserleitungsverläufe mit Stroh oder anderen Isolierstoffe dicht umkleiden. Im freien liegende Wasserleitungsverläufe sind zu überdecken, nicht anknüpfen. Durch die Verpackung, die bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit wieder zu entfernen ist, darf die Zugänglichkeit des Wassermeßers keinesfalls beeinträchtigt werden. Die Wasserleitungsverläufe sind zu überdecken, nicht anknüpfen. Durch die Verpackung, die bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit wieder zu entfernen ist, darf die Zugänglichkeit des Wassermeßers keinesfalls beeinträchtigt werden. Die Wasserleitungsverläufe sind zu überdecken, nicht anknüpfen. Durch die Verpackung, die bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit wieder zu entfernen ist, darf die Zugänglichkeit des Wassermeßers keinesfalls beeinträchtigt werden.

Winterpost-Wetterdienst.

Wetterlage: Schneeföhe 110; Neuschnee 1-2; -11 Grad; heiter; Pulverschnee; Efi und Nebel sehr gut. Schilf: Schneeföhe 100; Neuschnee 3-5; -12 Grad; heiter; Pulverschnee; Efi und Nebel sehr gut. S. Andreasberg: Schneeföhe 100; Neuschnee 3-5; -8 Grad; heiter; Schnee gelut; Efi und Nebel sehr gut. Oberhof: Schneeföhe 105; Neuschnee 6-10; -5 Grad; heiter; Pulverschnee; Efi und Nebel sehr gut. Fimnau-Gabelbach: Schneeföhe 120; Neuschnee 1-3; -5 Grad; wolfig; Schnee verweht; Efi und Nebel sehr gut.

Vom Wochenmarkt.

Die Preise auf dem heutigen Wochenmarkt waren fast unverändert. Sie betragen für: Butter 50; Eier 18; Quark 50; Erdbeeren 25; Kohlraben 8-10; Zwiebeln 6-10; Kefel 40; Knoblauch 1/2 Pfd. 20; Rotkraut 10; Wirsing 15; Weikraut 15; Grünfloh 10-15; Blumenkohl von 25 an; Sellerie von 10 an; Rosenkohl 20; Salat 25; Schwarzwurzeln 40; Mören 20; rote Rüben 10; Mören 2 Pfd. 15; Spinat 25; See- und Rindfleisch; Seefisch 25; Kabeljau 35; Rotbarsch 35; Seeal 35-40; arine Herings Pfund 30; 3 Pfund 58; Schmalz 50-60; Seelachs 25; Riel 50; Schweinefleisch 55; Kalbfleisch von 48 an; Rindfleisch 100; Schweinefleisch 100; Rindfleisch 120; Hammelfleisch 100; Kalbfleisch 130; Wurstfleisch 70-80; Rot- und Leberwurst 120-150. (Wies in Fernwegen).

Berichte, Veranstaltungen usw. Lichtspielplatz Sonne. Das Land des Lächelns. Lichtspielplatz Sonne. Das Land des Lächelns. Lichtspielplatz Sonne. Das Land des Lächelns.

Gottesdienst-Anzeigen

Sonntag, den 15. Februar (Pfingst). Für alle 4 evangel. Gemeinden Sonntag, den 15. Februar, abends 8 Uhr. Euthen. Gebet in der St. Marien St. Marien. Salette: Für den evangelischen Bund. Es ergeben: D. m. 10 Uhr Pastor Buttle (Krimmshof) 11.15 Uhr, Rindergottesdienst 12.30 Uhr, Sonntag, 19.30 Uhr, Bibeltunde in der St. Marien St. Marien. Eingang Braunstraße, Pastor Buttle. St. 10 Uhr Pastor Niem, 11.15 Uhr Rindergottesdienst, Pastor Niem; Donnerstag, 20 Uhr, Bibeltunde in der St. Marien St. Marien, Eingang Braunstraße, Pastor Niem. Altendorf 10 Uhr Pastor Scheide, 11.15 Uhr Rindergottesdienst, Dienstag, 15.30 Uhr, Bibeltunde in der St. Marien St. Marien, Eingang Braunstraße, Pastor Niem. St. Marien St. Marien, Eingang Braunstraße, Pastor Niem. St. Marien St. Marien, Eingang Braunstraße, Pastor Niem.

Getreidevorräte und Abfahrsichten.

Kartoffeln lagern im Ueberfluß!

Table with 3 columns: Vorräte, Verkaufsmengen, and another column. Rows include Winterweizen, Sommerweizen, Winterroggen, Wintergerste, Sommergerste, Hafer, and Kartoffeln.

Das Ergebnis der von der Preisberichtsstelle beim Deutschen Landwirtschaftsverband am 15. Januar 1931 durchgeführte Erhebung über die in den Händen der Landwirtschaft noch befindlichen Vorräte und Verkaufsmengen ergibt im Reichsbereich, verglichen mit den Zahlen des Vormonats und des Vorjahres, in Hunderttausenden der Gesamtmenge folgendes Bild:

Es ist festzustellen, daß die Vorräte an Getreide im Vergleich mit dem Vorjahr und dem Vormonat im Reichsbereich im allgemeinen abgenommen haben. Dies ist auf die im Laufe des Jahres 1930 stattgefundene Ernte zurückzuführen, die im Vergleich mit dem Vorjahr im Reichsbereich im allgemeinen abgenommen hat.

Bei allen Getreidearten liegen die noch vorhandenen Vorräte unter denen des Vorjahres. Selbst die Weizenbestände sind infolge des früheren Niederganges trotz der besseren Ernte unter den vorjährigen zu veranschlagen.

Filmchau.

„Das Land des Lächelns.“ Lichtspielplatz Sonne. Franz Lehars Wetterfollis-Derette. „Das Land des Lächelns“ als Tonfilm unter der Regie von Richard Eichmann wird heute umjubelt wie der erste Tonfilm mit Richard Tauber. „Das lachende Ziel“; bei dem jetzt laufenden Film dirigiert gar Franz Lehars persönlich! Wunderbar weich klingend die berühmten Schlagermelodien mit dem „Ich mein ganzes Herz“, „Jener muß lachen“ und „Bei einem Tee“, gesungen von R. Tauber mit der besten und gepflegtesten Stimme, einer Stimme, der keine Gabe zu hoch ist. Alle Zerkleinerer sind erstirbt! Schiffe vom Meteorofluger und der Staatsoper in Berlin; besonders zu erwähnen sind Margit Schöckh, als Pessa, Willy Stettner als Gull und Hella Kärtz, die liebreizende Schmeißer des Prinzen von Chong. Zwei Rollen vertritt Richard Tauber, selbst in der Rollenverteilung als epischer Künstler führt er in die Figuren und Aussehen besser als dann in der Operette als Prinz von Chong. Der Film zeigt eine Ausstattung von unbefriedigender Bracht.

„Die keusche Kototte“.

Unions-Theater. Marie Meier — Via Eibenbüsch — als Manifreie eines großen Ritterhauses liebt, leider hoffnungslos, einen jungen Götzen. Otto Götze — dessen Rollen haben — Main Delfisch — des älteren Reichs und Hausballe gibt, dabei ihren Gatten vernachlässigt, ihm mit fonderbarer Mühe beizugehen. Er erstickt einen Plan, seine Gattin heiraten zu lassen, um ihre Keusche zurück zu gewinnen. Die keusche Kototte aus dem Ritterroman muß ihm beifällig sein. Er wachtet ihr eine schmale Wille, wo das Auto und ein Intercontinental nicht fehlen darf. In seine Gattin aufzuerstern sich machen läßt er sie selbst einen annehmen Hebel und legt sie so von seinem Treiben in Kenntnis. Sie fällt auch auf die Wit des

Gatten herein: in St. Moritz „überdacht“ sie ihren Gatten — alles findet schließlich in Maria findet sich schließlich in Liebe zu dem erkrankten Gatte, der aus in der Schweiz weilt. — Der zweite Film „Dania der Cow-boy“ mit Tom Mix läuft am Abenteuer und Sensation nicht zu wünschen übrig. Die Wochenchau ver vollständig das Programm.

Leipziger Fremdenvorstellungen.

Mit 5. Fremdenrechtvorstellung wird am Sonabend, den 21. Februar, um 20 Uhr, der größte Schwanerfolg der diesjährigen Spielzeit „Schwanzkreise“ im Allen Theater gegeben; sämtliche 15 Aufführungen des Schwanen waren ausverkauft. Am Sonnabend, den 7. März, um 19 Uhr, kommt als 6. Fremdenrechtvorstellung R. Wagner's „Tannhäuser“ unter der musikalischen Leitung von Gustav Brecher und in der Inszenierung von Walter Briggmann im Neuen Theater zur Aufführung. — Die Fremdenvorstellungen bieten große Vorteile. Näheres durch die Geschäftsstelle „Lobn Heise“ und Verkehrtbüro, Merseburg, St. Ritterstraße 3 (Tel. 3230).

Erik Seni in Merseburg.

Der Experimental-Physiologe von Weitzburg, Erik Seni, befindet sich derzeit auf einer ergebnreichen Tournee durch den Reichsbereich und verweilt auch in unserer Stadt einem Experimentalvortrag. „Ergebnisse des Überflutens“. Seni nimmt hier, unterstützt von sachverständigen Demonstratoren, zu den Fragen nach dem Erleben und Bewußtsein unseres Schicksals der neuen Gehirntheorie die Stellung und behandelt, auch durch Experimente, das seltsame Gebiet der Hirnfragen, festsichermirungen, des Heilens, der Telepathie und anderer offener Probleme. Der Herr Seni findet am Donnerstag, 19. Februar, im „Zinck-Kauf“, Sporenstraße in der Buchhandlung Fr. Stollberg.

Geschäftliches.

Porzellan — ein hygienischer Schoner des Fußbodens „Porzellan“ dieses Schlagwort aller Zeitgenossen bildet den Anknüpfungspunkt für Erörterungen über die Bedeutung des Porzellans für die Gesundheit und die allgemeine Erziehung, sondern auch in kulturweltliche Beziehung müssen diese neue Werte, neue Formen und Möglichkeiten geschaffen werden. Nur das Porzellan, das als Bodenbelag mit „Porzellan“, der selbstverständlicher und unerschöpflicher Sanftigkeit, den vorangeführten Forderungen gerecht und schließlich für die fließenden Verhältnisse geeignet ist, das Porzellan, das dem jemals erdacht, daß die Porzellanindustrie, das Porzellan, das als Bodenbelag mit „Porzellan“, der selbstverständlicher und unerschöpflicher Sanftigkeit, den vorangeführten Forderungen gerecht und schließlich für die fließenden Verhältnisse geeignet ist, das Porzellan, das dem jemals erdacht, daß die Porzellanindustrie, das Porzellan, das als Bodenbelag mit „Porzellan“, der selbstverständlicher und unerschöpflicher Sanftigkeit, den vorangeführten Forderungen gerecht und schließlich für die fließenden Verhältnisse geeignet ist.

Radiumbad Oberhiesla das härteste Radiumbad der Welt.

Der Streik der einzelnen Radiumheilbäder untereinander, wie wohl die härteste Quelle dürfte, dürfte nicht möglich sein. In dem umfänglichen Oberhiesla entstanden sein. Im vergangenen Herbst ist nämlich in Oberhiesla durch Herrn Oberbergmeister Badmann eine neue Quelle erbohrt worden, die sich als eine der besten Quellen der Welt (Magdeburger Radium-Emulsion) im Alter Trent oder Badenweiler befestigt. Dieses Wasser wird in der Saison 1931 zum ersten Mal auf ärztliche Verordnung an solche Ausgäste verabreicht werden, die in der letzten Winterperiode Radium-Emulsionen zu sich nehmen wollten.

Der Werbeschlager am Reichstag.

Der Werbeschlager am Reichstag, den 20. Februar 1931, vormittags 10 Uhr, in Magdeburg, Hollenbach „Land und Stadt“, Wilhelm Redelbach, eine Gebrauchsschrift für die Verteilung von 175 Titeln des mittelhessischen und hessischen Malbuches. Es enthält 175 Titel, die in der letzten Winterperiode Radium-Emulsionen zu sich nehmen wollten.

Advertisement for 'Titus-Perlen' (Titus-Perlen) featuring a bird illustration and text describing its benefits for health and vitality. Includes contact information for Merseburg, Dom-Apothek.

Advertisement for 'Schrittliche Verammlung Blauderitz' and 'Katholische Gemeinden'. Includes details about meetings and church services.

Aus der Heimat

Graf v. d. Alffenburg-Falkenstein 70 Jahre alt.

Meißner. Unter ganz ungewöhnlich großer Beteiligung der Bevölkerung beging hier am Mittwoch Graf Friedrich v. d. Alffenburg-Falkenstein seinen 70. Geburtstag. Es zeigte sich dabei so recht, wie der Graf in allen Kreisen der Einwohnerlichkeit von Meißner und Umgebung sympathisch und Verehrung genießt.

Am 11. Februar 1861 in Schloss Rueden als Sohn des Grafen Bernhard v. Alffenburg und dessen Gemahlin Freiin Anna v. Klein geboren, besuchte er u. a. die Klosterschule in Hohenhausen und die Schule in



Caen. Nachdem er im Jahre 1880 das preussische Jägerbataillon erworben hatte, trat er 1881 in das Kürassierregiment von Sedlitz in Halberstadt als Adjutant ein, kam 1883 als Leutnant nach Meiningen und 1886 zum Regiment Gardehusaren nach Potsdam. 1887 vermalte er sich in Steinglüh in der Mark mit Margarete von Wulffow, 1891 wurde er Kapitän der ersten Garde-Fahnenregiments in Berlin. 1893 stellte ihn der Kaiser a la suite des Regiments Gardehusaren. Nachdem Graf Alffenburg 1894 zur Reserve übergetreten war, erfolgte 1897 seine Beförderung zum Majorleutnant, als solcher nahm er 1906 seinen Abschied. Dabei wurde ihm die Uniform des Regiments Gardehusaren verliehen. Bereits 1893 war er von Berlin nach Demnitz in der Mark, einem Gut seiner Schwiegermutter, übergesiedelt; 1905 zog er nach Großmüritzen, einem größeren Gut bei Wittenberg, als solcher wurde er 1908 veräußert. Das Adelsvermögen Alffenburg übernahm er 1909. Drei Jahre später wurde ihm die königlich preussische Kammerherrnwürde verliehen; Graf Alffenburg war auch Mitglied des Herrenhauses

Am Kriege nahm er 1914 zunächst als Adjutant des 24. Reservekorps teil; später kam er als Hauptmann im Dienste der freiwilligen Krankenpflege als Etappenbevollmächtigter zur 1. Armee, mit der er nach Ostpreußen, Galizien und Serbien zog. Schon 1916 war seine Beförderung zum Major erfolgt; als solcher war er Territorialbevollmächtigter in Brüssel für das Generalgouvernement Belgien.

Nach dem Kriege betätigte sich Graf Friedrich von der Alffenburg vor allem auf wirtschaftlichem Gebiete. Er war Mitbegründer der Waldheidesportorganisation und Mitvorsitzender des Reichsverbandes derleienden und

des preussischen Landesverbandes und des Waldheidesportverbandes der Provinz Sachsen. Er ist ferner Vorsitzender des Fortbildungsvereins der Landwirtkammer, Landwirtkammer und Vorsitzender des Ausschusses der Landwirtkammer der Provinz Sachsen, Mitglied des Reichslandwirtschaftsrates und stellvertretender Vorsitzender der Reichsleitung für Fortwirtschaf der Hauptlandwirtschaftskammer. 1930 wurde Graf von der Alffenburg zum Kommandant der Sächsischen Provinzialgesellschaft des Johanniterordens als Nachfolger des verstorbenen Grafen v. d. Schulenburg-Bismiggen ernannt.

Es wurden etwa 50 Entwürfe von Schrotkörnern gefertigt. Die Kerne befürchten, daß das Getreid nicht bleibe.

Selbstmord eines Berliner Ingenieurs.

Wittenberg. Am frühsten Morgen hat ein Ingenieur aus Berlin an der Eisenbahnstrecke bei Belgien, in der Nähe von Wittenberg, Selbstmord verübt. Nicht bei der Station Belgig wurde der Diplomingenieur Hans Weigler, der in der Kreiszeitung 14 in Charlottenburg wohnt, gegen 11 Uhr abends als vollkommener Selbstmörder zwischen den Schienen aufgefunden. Der Diplomingenieur, der im Alter von 43 Jahren stand hat seinem Leben, wie aus einem bei ihm vorgefundenen Abschiedsbrief hervorgeht wegen eines Materiallebens ein Ende gemacht. Die Leiche wurde von der Polizei beiseitegeräumt und nach der Leichenhalle der Gemeinde Belgig gebracht.

Zusammenbruch einer Bankfirma.

Der Inhaber in Haft. Ueber das Vermögen des Bankhauses Vogel ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Zum Konkursverwalter ist Bankdirektor Straube ernannt. Wie hoch sich die Untergemeinschaft belaufen, ist noch nicht festzustellen. Tatsache ist, daß die in den letzten drei bis vier Wochen aufgegebenen Lieferungen nicht ausgeführt worden sind, obwohl die Auftraggeber Befristungen erhielten. Wertpapierverwertung und Devisen zeigen ebenfalls Unzulänglichkeiten. Der Inhaber August Vogel stellte sich der Behörde und befindet sich in Haft. Zum Eigentum der Bank gehören das Goldschmiedhaus Herrenstraße 8 und die Villa Burgstraße 20. Die schlimmste Lage der Firma ist vor allem durch große Verluste bei Aktien in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Firmen herbeigeführt worden. Die Kunde vom Zusammenbruch des wohlhabenden Bankhauses hat hier und in der Umgegend größte Bestürzung hervorgerufen.

Zwei Kinder im Waldstreu erstickt.

Wittenberg. Im nahen Waldungen ereignete sich nachmittags ein schwerer Unfall. Drei Knaben waren beim Spielen in einem Schneesturm überfallen worden und hatten in der Nähe eines Gebüschs in einem Haufen losgeworfener Waldstreu Schutz gesucht. Da der Stau durch den Schneesturm schon fast ausgefüllt war, kühlte er bei dem Unwetter über den Kindern zusammen, und zwei von ihnen erstickten, ehe der Unfall bemerkt wurde. Der dritte Knabe kam mit dem Schrecken davon.

Vom eigenen Wagen totgefahren.

Alfstedt. Hier fuhr die Geshärführer Fritz Naumann von seinem Wagen und wurde über die Brüst überfahren, so daß der Tod folgt eintrat. Der tödlich Verunglückte litt in letzter Zeit häufig an epileptischen Anfällen. Er ist deshalb erst kürzlich einige Zeit seinen Arbeit ferngehalten worden. Man vermutet daß Naumann wieder einmal einen Unfall bekommen hat und so vom Wagen direkt vor die Räder gefallen ist.

Der kommunistische Landfriedensbruch.

Neun Angeklagte erhalten Gefängnisstrafen.

Wittenberg. Am Donnerstag beschloß die das Große Schöffengericht mit den Ausschreitungen, die am 16. Dezember im Zusammenhang mit einer nationalsozialistischen Versammlung in den „Stadthallen“ geschehen. Auf dem Marktplatz wurde damals ein Schnellwagen mit etwa 30 Jäger Nationalsozialisten von Kommunisten umgeworfen. Die Nationalsozialisten in ihrer hilflosen Lage wurden schwer mißhandelt. 13 der roten Komrades hatten sich gegen Landfriedensbruch zu verantworten, und zwar: der 25jährige Arbeiter Alf Böhler, der 32jährige Schlosser Georg Kiefer, der 22jährige Arbeiter Ludwig Gomar, der 15jährige Arbeiter Paul Teuchert, der 20jährige Arbeiter Erich Zimmermann, der 24jährige Arbeiter Erich Brüder, der 42jährige Arbeiter Otto Schunt, der 19jährige Arbeiter Kurt Höhne, der 25jährige Arbeiter Franz Bornheim, der 23jährige Elektriker Erich Zutenhahn, der 45jährige Expedient Ernst Tänger, der 21jährige Händler Alfred Schmidt und der 19jährige landwirtschaftliche Arbeiter Fritz Hartel, sämtlich aus Wittenberg. Ein Teil der Angeklagten ist vorbestraft.

Bei der Vernehmung der 23 Zeugen befanden einige Inzassen des Autos, daß es Tänger gewesen sei, der sie gefragt hat: „Seid ihr Kommunisten oder Reichsbanner?“

Dann tun wir euch nichts, seid ihr Nazis, dann gibt's Bräutigam!“

Nach schließlicher Beweisaufnahme erklärte Staatsanwaltschaftsrat Seinau in seiner Anklage, die Ursache der Vorfälle liege bei den Kommunisten, die an dem Tage ihre Anhänger auf die Straße gerufen habe. Es liege fest, daß die Inzassen des Autos keine Veranlassung zu den Angriffen gegeben hätten. Der Tatbestand des schweren Landfriedensbruchs sei erfüllt. Er beantragte gegen Papst 1 Jahr, Kiefer 1 Jahr, Gomar 9 Monate, Teuchert 8 Monate, Zimmermann 8 Monate, Brüder 8 Monate, Schunt 9 Monate, Höhne 7 Monate, Bornheim 8 Monate, Zutenhahn 7 Monate,

Tänger 1 Jahr, Schmidt 8 Monate und Hartel 8 Monate Gefängnis unter voller Anrechnung der Unterhaftstrafe.

Das Urteil lautete: Expedient Ernst Tänger 1 Jahr Gefängnis, Schlosser Georg Kiefer 8 Monate, Arbeiter Ludwig Gomar 7 Monate, Arbeiter Erich Zimmermann 7 Monate, Arbeiter Erich Brüder 8 Monate, Arbeiter Alf Böhler 10 Monate, Arbeiter Kurt Höhne 8 Monate, Elektriker Erich Zutenhahn 6 Monate, Arbeiter Fritz Hartel 7 Monate. Die Angeklagten Paul Teuchert, Otto Schunt, Franz Bornheim und Alfred Schmidt wurden freigesprochen. Die Verurteilten wurden mit einem Hofgeldeute nach Naumburg ins Gefängnis geschickt.

Zwei Mordprozesse.

Kudorfstadt. Die Untersuchung in dem vor einigen Jahren erfolgten Doppelmord an H r e e h e p a r e s o l d in Gräfenhain ist nunmehr soweit gediehen, daß der Oberstaatsanwalt die Anklage gegen den Dachdecker Werner und Alara K a s h o l d, die beide schon wegen eines Raubmordes in Leipzig zum Tode verurteilt worden sind, sowie gegen den Dekorationsmaler Viktor J a n g u s v o n Gräfenhain erhoben hat. Die Akten sind bereits der Strafkammer zugeleitet worden.

Ein anderer Mörder der Wandmühl Berthold K o p p e aus Jandorf bei Kahla, recht unmittelbar vor seiner Verurteilung, der Prozess schon vom 26. Februar vor dem Kreisrichter Schwurgericht angelegt. Koppe ist angeklagt, im November 1917 seine frühere Wirtshäuserin K a t e n n e bei Großentzendorf in der Saale ermordet zu haben. Die Verurteilung im April 1920 e r m o r d e t e und die Verurteilung in der Wandmühl verurteilt zu haben.

Der Schuß auf den Guts-Administrator.

Gersdorf. Gegen den ehemaligen Hofverwalter des Rittergutes Gersdorf, Diebstahl der des Administrator Schlegel von seiner Bewachung, der Prozess schon vom 26. Februar vor dem Kreisrichter Schwurgericht angelegt. Koppe ist angeklagt, im November 1917 seine frühere Wirtshäuserin K a t e n n e bei Großentzendorf in der Saale ermordet zu haben. Die Verurteilung im April 1920 e r m o r d e t e und die Verurteilung in der Wandmühl verurteilt zu haben.

Advertisement for 'Gegen rote Hände: Creme Leodor'. Text describes the cooling and healing effect of the cream on cracked skin, especially in winter. It mentions ingredients like Chlorodont and is available at 60 Pf and 1 Mk.

Der Sturz ihres Herzens!

Roman von Dees Anders. Copyright 1929 by Ullrich, Büro W. Geyer, Plehn, Salzburg 11, Bürofürallee 12. 1. Fortsetzung. ... Es ist, glaube ich, notwendig, daß Ihr ... Ihr Begleiter ins Hospital geschickt wird. Er ist krank, als es den Anschein hat. ... Das Mädchen ärgerte noch. Sie war es trotz ihrer Not noch nicht gewohnt, Wohlfühlen ohne Scham entgegenzunehmen. ... Das Mädchen ärgerte noch. Sie war es trotz ihrer Not noch nicht gewohnt, Wohlfühlen ohne Scham entgegenzunehmen. ... Das Mädchen ärgerte noch. Sie war es trotz ihrer Not noch nicht gewohnt, Wohlfühlen ohne Scham entgegenzunehmen.

... seine Hand, die er ihr zum Abschied gereicht hatte, an ihre Wangen. ... Das Auto fuhr in die Nacht. Hans Naumannern sah ihm lange nach. ... Er hand da und sann. Wer war dieses Mädchen? ... Er war befeligt von dem Erlebnis des heutigen Abends. ... Aufpassen, Venedig! Das! Vater schimpft schon, daß du noch nicht an Frühjahrszeit bist. ... Die Mutter ging, wenn auch ungläubig, aus dem Zimmer. ... Das Mädchen ärgerte noch. Sie war es trotz ihrer Not noch nicht gewohnt, Wohlfühlen ohne Scham entgegenzunehmen.

... um ihn mit einem herghastigen Aus auf die Treppe zu begrüssen. ... Peter Arning bedauerte es nur, daß sein Mädchen das Leben nicht ein wenig leichter hatte, als von morgens bis abends hinter dem Abendlicht stehen zu müssen. ... Auf der Straße winkte sie lachend zum Fenster hinauf, wo, wie immer bei ihrem Wegehen der Vater stand. ... Das Mädchen ärgerte noch. Sie war es trotz ihrer Not noch nicht gewohnt, Wohlfühlen ohne Scham entgegenzunehmen.

... Delene ging heute die Arbeit besonders schnell von der Hand. ... Nachmittags gab es in der Abteilungs „Herzenartikler“ viel zu tun. ... Das Mädchen ärgerte noch. Sie war es trotz ihrer Not noch nicht gewohnt, Wohlfühlen ohne Scham entgegenzunehmen.

Leid eines Defraudanten.

Defau. Der Beamte E. der Kreis-... Defraudanten...

Ein Lehrling verjubelt in drei Tagen 300 Mark.

Defau. Ein nettes Fräulein ist der 15jährige... Lehrling...

Bürgermeistwahl.

Friedrichroda. In der Stadtratsung am Donnerstag... Bürgermeisterwahl...

Egen im Schweinefall.

Burkharoda. Einen hiesigen Landwirt besohrte eine Sau... Schweinefall...

Erweiterung des Goethe-Nationalmuseums.

Weimar. Am 22. März 1932 wird sich der... Erweiterung des Goethe-Nationalmuseums...

Nachdem der Sonntag dem Erwerb und Abriss zweier Hausgrundstücke, die sich auf...

Halle im Rundfunk.

17 Stunden hindurch Vorträge und Konzerte.

- 14.30 Uhr: Halleische Komponisten... 15.15-15.45 Uhr: Kunstpflege... 16.00 Uhr: Konzert... 17.00 Uhr: Modernes Erziehungswesen... 17.30-17.50 Uhr: Hörbericht... 18.05 Uhr: Halleische Komponisten... 18.35 Uhr: Das Fürbergewesen... 19.00 Uhr: Klaviermusik... 19.30 Uhr: Günstler... 20.00 Uhr: Der Giguncerbaron... 22.30 Uhr: Nachrichten dienst... 24.00 Uhr: Tanzmusik...

es schnell in das Auto. Die Doppeltöpfe, die um ihr mühsam aufwärmgepöteltes Eigentum...

Neue Löhne für Landarbeiter.

Magdeburg. Der Tarif für die landwirtschaftlichen Arbeiter... Neue Löhne für Landarbeiter...

Der Klapperstorch macht den Sibrenfried.

Falkenberg. Jahreslang hatte die Vorhänge der Gebäuden von Falkenberg und Umgebung... Der Klapperstorch macht den Sibrenfried...

Ein Erbenbär im Dorfe.

Merxleben (Wittenberg). Der Höhepunkt der diesjährigen... Ein Erbenbär im Dorfe...

Das Schlachtfest der Doppeltöpfe

Borna. Hier besteht ein festlichgefeierter... Das Schlachtfest der Doppeltöpfe...

Wesmar. (Ziemensbrand)

In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurden die Einwohner durch einen hellen Feuerchein in Aufregung versetzt... Wesmar. (Ziemensbrand)...

Tischlermeister Hugo Schmieder Markt 12

abgehen an das Fräulein, das gestern einem... Tischlermeister Hugo Schmieder Markt 12...

MÖBEL in guten Qualitäten zu niedrigst. Preisen Komplette Zimmererichtungen Zahlungserleichterungen

dieler östlichen Gegend halten konnte. Man hatte dem Vitz allseitig kondoliert, als er aus dem Bierrestaurant eine intime Zanzelie gemacht hatte... MÖBEL in guten Qualitäten zu niedrigst. Preisen...

„See, deine, liebe See!“ flücherte er und zog seltsam dieht an sich. Sie sprach nicht... „See, deine, liebe See!“...

Da mochte auch Delene zu reden. „Sie brauchen den Kranen wahrscheinlich sofort... Da mochte auch Delene zu reden.“

„Sie bringen mir morgen das Geld wieder. Die Sache ist halb so schlimm.“ Sie war leicht schon etwas fecker geworden... „Sie bringen mir morgen das Geld wieder.“

Die Magdeburger Bau- und Kredit-W. zahlungsfähig.

Die Magdeburger Bau- und Kredit-W. veröffentlichen jetzt offiziell folgendes Kommuniqué: Durch folgende Zahlungseingänge und durch erhebliche Inbetriebnahmen...

Die Magdeburger Bau- und Kredit-W. veröffentlichen jetzt offiziell folgendes Kommuniqué: Durch folgende Zahlungseingänge und durch erhebliche Inbetriebnahmen...

Die Magdeburger Bau- und Kredit-W. veröffentlichen jetzt offiziell folgendes Kommuniqué: Durch folgende Zahlungseingänge und durch erhebliche Inbetriebnahmen...

Die Magdeburger Bau- und Kredit-W. veröffentlichen jetzt offiziell folgendes Kommuniqué: Durch folgende Zahlungseingänge und durch erhebliche Inbetriebnahmen...

Die Magdeburger Bau- und Kredit-W. veröffentlichen jetzt offiziell folgendes Kommuniqué: Durch folgende Zahlungseingänge und durch erhebliche Inbetriebnahmen...

Kamener Bank, Aktiengesellschaft, Kamens bei Dresden.

Die Kamener Bank, Aktiengesellschaft, Kamens bei Dresden, die Gesellschaft wird wiederum 9 Prozent Zinsbindende auf das 250.000 RM. betragende Aktienkapital ausgeschrieben.

Die Kamener Bank, Aktiengesellschaft, Kamens bei Dresden, die Gesellschaft wird wiederum 9 Prozent Zinsbindende auf das 250.000 RM. betragende Aktienkapital ausgeschrieben.

Die Kamener Bank, Aktiengesellschaft, Kamens bei Dresden, die Gesellschaft wird wiederum 9 Prozent Zinsbindende auf das 250.000 RM. betragende Aktienkapital ausgeschrieben.

Die Kamener Bank, Aktiengesellschaft, Kamens bei Dresden, die Gesellschaft wird wiederum 9 Prozent Zinsbindende auf das 250.000 RM. betragende Aktienkapital ausgeschrieben.

Die Kamener Bank, Aktiengesellschaft, Kamens bei Dresden, die Gesellschaft wird wiederum 9 Prozent Zinsbindende auf das 250.000 RM. betragende Aktienkapital ausgeschrieben.

Die leit. Fabrikanten belienende Bankfirma W. Vogel in Wismarburg hat die Zahlungen einstellen müssen.

Die leit. Fabrikanten belienende Bankfirma W. Vogel in Wismarburg hat die Zahlungen einstellen müssen. Verhandlungen mit einer Berliner Großbank wegen einer Übernahme der insolventen Firma sind gescheitert, so daß Konkurs ausbrach.

Produktenbörsen zu Halle.

Table with columns for product types (Weizen, Roggen, Gerste) and prices. Includes sub-sections for 'Mittlich eingetragte Preise vom 14. Februar' and 'Wetterbericht'.

Hausliche Börse vom 14. Februar

Table listing various household goods and their prices, including items like 'Allgem. Deutsche Credit-A.', 'Halescher Bankverein', etc.

Berliner Börse vom 13. Februar

Table of stock market data for Berlin, including sections for 'Deutsche Anleihen', 'Industrie-Aktien', and 'Verkehrs-Aktien'.

Gold- und Silberwertst. Anleihen

Table listing gold and silver bond prices, including '1000 Reichsmark', '500 Reichsmark', etc.

Wollwaren- und Textilwarenmarkt

Table listing wool and textile market prices, including 'Wollwaren', 'Textilwaren', etc.

Mittliche Devisennoten vom 13. Februar

Table listing exchange rates for various currencies, including '1 Dollar', '1 Pfund', etc.

Ischias-Schmerzen Interzeichner leidet sehr an Rheumatismus und Ischias. Gab verschiedene Ärzte gehabt, aber ohne Erfolg. Ich konnte weder liegen noch gehen, die rechte Seite war geschwollen und die Schmerzen waren unermesslich. Da holte ich mir das Indische Kräuter-Pulver u. habe bis jetzt 23 Schachteln davon verbraucht. Die Ischias-Schmerzen sind ganz verschwunden und ich kann wieder arbeiten. Die Ischias-Schmerzen haben aufgehört. Vorläufig noch vielen Dank für Ihr gutes Präparat. So Ihre St. Herr W. Meyer, Malermeister, Calan, Topferstraße 5, am 14. September 1930

Das Indische Kräuter-Pulver besteht aus 19 verschiedenen, meist indischen Kräutern. Diese sind getrocknet und fein gemahlen. Sie wirken mästärkend, beruhigend, ausgleichend. Es wurde vom Erfinder zuerst nur gegen Magenbeschwerden angewendet und hat sich in den Familien auch gegen weitere Leiden (Stoffwechselkrankheiten) überraschend bewährt, was obiges Schreiben und zahlreiche Genesende bestätigen. Bei allen Krankheiten befrage man seinen Arzt. Schachtel 3.— M. Vorrätig in der Vorher die's Anzeiger in Merseburg. Nachher

Ingenieurschule Bad Sulza | Thür.

Höhere Techn. Lehranstalt, Maschinen-, Elektrotechn., Automobil- u. Flugtechn., Gas- u. Wasserrecht, Chemie, Werkmeister-Abteilung — Programm frei

Freiw. Feuerwehr



Das Silbermodell 1931. Gute Einkommen für alle durch das neue, moderne System. 2 Maschin. in einer, d. h. 4 Nadelbohrer mit 2 Zylindern und 2 Ripp-scheiben, resp. 844 und 1326 Nadeln, alles gleich so wie in der Original-Feuerwehr.

Montag, den 16. d. Monats 20 Uhr. Zugführer-Verammlung im Etrennbüchlein Das Kommando.

Einzigste Strickmaschine der Welt mit Kugellager, ganz blankvernickeltem Fuß, reichhaltigster Schere. Dieses neue Modell strickt u. a. tadellose Herrensocken in Seide. Nonkurantloses Patent. E. Meyer, Strickmaschinen, Güterhof 63 (Westl.), Postfach 115

Merseburger Vereinsbank
eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Einladung
zur ordentlichen Hauptversammlung

Unsere verehrten Mitglieder laden wir hiermit zu der am Sonntag, dem 22. Februar 1931, norm. 11 Uhr, im „Gallus“ Restaurant ordentlichen Hauptversammlung ein und bitten um zahlreiches pünktliches Erscheinen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Vorlesung der Bilanz und Bericht des Aufsichtsrates
3. Bericht fassend über:
 - a) Genehmigung der Bilanz
 - b) Verwendung des Reingewinnes
 - c) Erklärung der Gewinnung
4. Wahl für die nach Ablauf ihrer Wahlperiode ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder der Herren: H. Freyberger, Dr. Rud. Schubert, Dr. Wirth (Vorsitz) und für die Dr. Wirth (Vorsitz) und für die Dr. Wirth (Vorsitz)
5. Erwahl für das vereinerende Aufsichtsratsmitglied Herrn Wirth
6. Wahl der Abwägungskommission
7. Verschiedenes

Etwaige Anträge sind bis Mittwoch, den 18. Februar 1931, eingehend schriftl. an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates Herrn Dr. Rud. Schubert, Merseburg, Kleine Ritterstraße 10, einzureichen.

Merseburg, den 12. Februar 1931

Merseburger Vereinsbank e. G. m. b. H.
Dr. Rud. Schubert, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Kleine Ritterstraße 10

Zur gefl. Beachtung! Nach nicht abverleibter Kündigung sind umgehend vollständig schon im Dezember an unseren Schaltern abzugeben. Die Wiederabgabe der Bücher, Auszahlung der Dividende auf vollgezahlte Anteile bzw. Einzahlung des Rücklagebetrages t. 1931 (RM. 40) erfolgt v. d. 3. 1931 ab, letztere erst in vierteljähr. Raten zahlbar

Musikhaus Alfred Bedel
Schmale Straße 2
Älteste u. vortheilhafteste Bezugsquelle in Musikinstrumenten, Saiten und radio mit Ersatzteilen anschl., Reparatur.
Ich beabsichtige einen Teil meiner Fabrikräume zu vermieten.
Gedr. Schwarz, Nachf., Al. Ritterstraße 10.

TIVOLI
Donnerstag, 19. Februar, 8 Uhr
Der H. Iseher u. Telephon von Wehr!
Der Wegweiser für die Zukunft!
Seni
(4500 Auftritten in 3 Erdteilen)
Grenzgebiet des Ubersinnlichen:
Die kommenden Ereignisse — Die Zukunft Deutschlands — Schicksalsbestimmungen — Was spricht unsere Hand? Astrologie — Personl. Einfluß — Wege zum Erfolg — Heilschen — Telepathie — Seelische Fernwirkungen.
Man beachte auch die ausführlichen Ankündigungen und Einladungen.
Verbündete Ausführungen!
Fabelhafte Demonstrationen!
Karten: 250, 200, 150, 100 RM.
Vorverkauf Buchhandlung Stollberg.

Küchen Schloß in mer Schränke
Größe Küchen, Reformbetten u. 110 cm. Spannele. 19. 50. 33.— R. R. ARTMANN
Merseburg, a. d. Elbe. Bitterfeld 911.— R. R. R. R.

Bechstein
Die bedeutendsten Klaviere der Welt! Klangschön durch Jahrzehnte. Katalog ums. 100. Allein-vertretung Albert Hoffmann Halle 6) am Klavierplatz

Speisezimmer!
von Mk. 400 an
Wöbel-garnitur
Del-rube!

Bald verlobt und verheiratet.
Ihr Wunsch kann in Erfüllung gehen, wenn Sie die Kleine Anzeige in der „Merseb. Tageblatt“ anvertrauen.

AUSSTEUER-TAGE
BRANDT
DAS MODERNE KAUFHAUS

Die Veranstaltung geht ihrem Ende entgegen. Die Auswahl ist noch nach wie vor ungewöhnlich groß, und Sie kaufen heute noch so günstig wie am ersten Tage. **Schluß Mittwoch.**

Montag, Dienstag, Mittwoch große Mengen Reste in allen Abteilungen fabelhaft billig!

Ritter-Flügel-Pianos.
Nur eigenes Fabrikat
Über ein Jahrhundert guter Ruf bürgt für Qualität
Preise bedeutend ermäßigt
Reparaturen :: Stimmungen
C. Ritter G. m. H.
Merseburg, Obere Burgstr. 11.
Halle a. S. — Leipziger Str. 73.

Preisabbau Besohlung
gute, saubere Damen-Sohlen 2,20 Mk.
Herren-Sohlen 2,85 Mk.
bekommen Sie jetzt in der ersten moderneren Besohlung von Johannesstraße 12
Emil Mende
Gegründet 1885

Für Sie kommt nur eine **TRIUMPH**
MODELL 10 MIT SETZTABULATOR in Frage!
TRIUMPH WERKE NURNBERG A. G.
Warten Sie unverzügliches Angebot

Im Kampf um den deutschen Markt
sieg die **Qualität**
Qualitätsware erzielt man nur mit **KALI**

Hochschule für Musik in Sondershausen
Dirigieren, Gesang, Klavier, Orgel, Theorie und Kompositionstheorie, sämtliche Streich- und Blasinstrumente usw. Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert, Vorberichtung für den Lehrberuf / Prüfen an unter staatlicher Aufsicht / Mitwirkung im staatl. Lohorchester / Freistellen für Bläser u. Streichassistenten
Eintritt Ostern, Oktober und jederzeit — Prospekt kostenlos
Direktion: Prof. C. A. Corbach

Preise
rücksichtslos herabgesetzt
Schuhwaren
beste Qualitäten
harr Halb-, Lang- u. Sportstiefel sowie alle anderen Schuhwaren in reichster Auswahl. — Bitte Schaufenster beachten.
Richard Schmidt jr.
Schuhmachereifabrik
Merseburg, An der Gießel 3.

Wäschemangeln
modernster Konstruktion, gefahrlos, mit allen vorgekehr. Schutzvorrichtungen, kaufen Sie am günstigsten in der ersten deutschen Sp. zia fabrik für Wäschemangeln
Selters Maschinen-Fabrik
LEGNITZ OT
Hauptvertrieb für Mitteldeutschland:
E. Lohoff, Frankenhelm - Leipzig, Post-Mitte, Tel. Mark. 10101 1931.

Mehr — mehr
Anzeigen — Kunden!

Ich verkaufe auch in diesem Jahre wieder **Restposten in Briefpapier und Schreibwaren** zu ganz besonderen Ausnahmepreisen
Richard Lots-Merseburg

Ohne Anzeigen
falsches Sparen!
Herabgesetzte Preise
Mod. Liegesofa
nur 65.— Mark
große Auswahl besonders preiswert — „Gänselmöbel“
Gedr. Jungblut
Alberstr. 37

Bekannt, reell und billig!
Gänsefedern
von der Gans gewaschen, mit Säuren doppelt gereinigt und geremig. b. d. E. Das ist d. 1. b. 3.—, Halbpaar an 4.50, —, Daunen 6.25, la Polpaar an 5.—, 10.—, Gänsefedern mit Daunen, einzeln 3.40 u. 4.75, sehr hart u. weich 5.75, la 7.—. Versand per Nachnahme ab 5 Bld. per o/r. Garant für reelle fabrikreife Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück.
Herrn W. S. d. d. Gänsefiedern
Herrn Zeebin, Oberbruch

Ich verkaufe auch in diesem Jahre wieder **Restposten in Briefpapier und Schreibwaren** zu ganz besonderen Ausnahmepreisen
Richard Lots-Merseburg